

2 Gesamtüberblick

2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)

2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres gesunken. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 278 796 Straftaten, 44 340 Fälle weniger als 2017.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 6 831 Fälle, 1 086 weniger als 2017. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 1,8 Prozent über der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 15 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 16 Fällen pro km².

Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer

Bundesland ¹	Straftaten 2018 je 100 000 Einwohner
Berlin	14 160
Hamburg	11 941
Bremen	10 943
Sachsen-Anhalt	7 900
Nordrhein-Westfalen	7 160
Saarland	7 129
Brandenburg	6 902
Sachsen	6 831
Mecklenburg-Vorpommern	6 745
Thüringen	6 655
Schleswig-Holstein	6 467
Niedersachsen	6 362
Rheinland-Pfalz	6 001
Hessen	5 971
Baden-Württemberg	5 191
Bayern	4 889
Bund gesamt	6 710

Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen

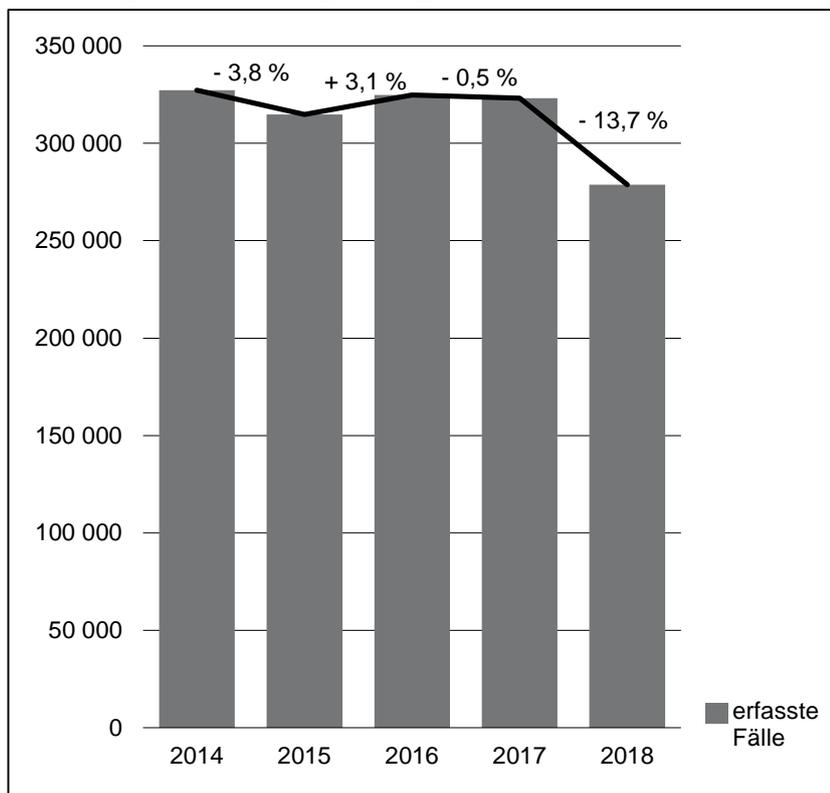
Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamt- häufig- keitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2009	-	-	279 467	-	5,5	-	-
2010	-	-	290 647	+	4,0	-	-
2011	-	-	293 895	+	1,1	-	-
2012	4 054 182	-	312 406	+	6,3	7 706	-
2013	4 050 204	-	312 500	+	0,0	7 716	+ 0,1
2014	4 046 385	-	327 196	+	4,7	8 086	+ 4,8
2015	4 055 274	+	314 861	-	3,8	7 764	- 4,0
2016	4 084 851	+	324 736	+	3,1	7 950	+ 2,4
2017	4 081 783	-	323 136	-	0,5	7 917	- 0,4
2018	4 081 308	-	278 796	-	13,7	6 831	- 13,7

¹ Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländer-spezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 3,9 Prozent. 2018 sank die Zahl der registrierten Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen um 1 417 Fälle bzw. 11,5 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbetrachtung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2018 bei 267 860. Das sind 42 923 Delikte weniger als 2017. Der Kriminalitätsrückgang des Jahres 2018 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Vermögens- und Fälschungsdelikte (- 30 423 Fälle bzw. 40,9 %)¹. Abnahmen gab es auch in der Gewalt-, Computer, Wirtschafts- und Straßenkriminalität. Speziell Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Anstieg.

Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität



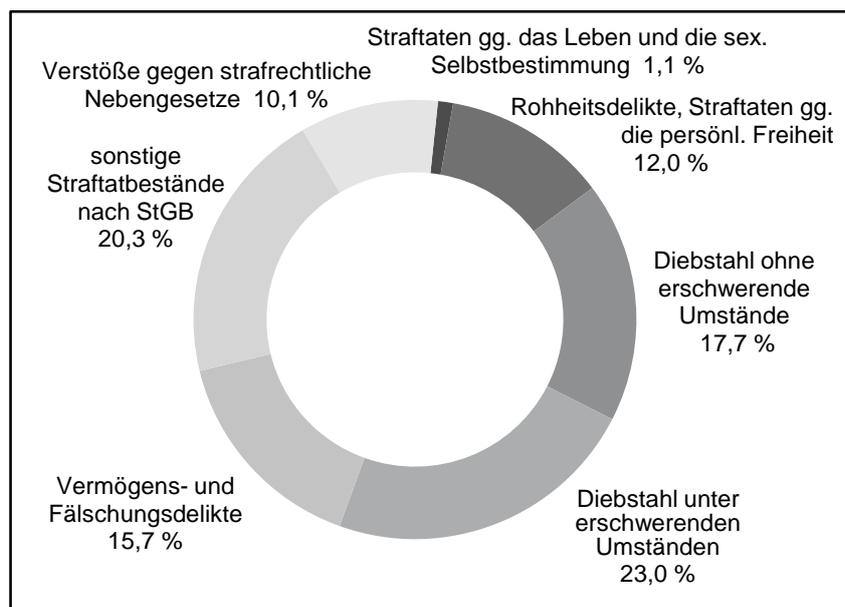
Rund zwei Fünftel aller Straftaten waren Diebstahldelikte (113 511 Fälle). 2018 wurden 13 022 Fälle weniger registriert als 2017. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betruges sehr unterschiedlich. Den größten absoluten Rückgang gab es bei Anlagebetrug¹. Die Abnahme in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultierte insbesondere aus weniger Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen sank gegenüber 2017 um 2,2 Prozent. Die größte Abnahme gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Zahl der erfassten Fälle bei Rauschgiftdelikten stieg um 8,2 Prozent. Die Fallzahlen der Sexualdelikte sowie der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen zu.

Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2018	2017	Bund gesamt 2018
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1,1	0,8	1,1
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	12,0	10,2	14,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17,7	17,0	19,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23,0	22,2	15,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	15,7	23,0	19,0
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	20,3	17,9	19,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	10,1	8,9	10,9
891000	Rauschgiftkriminalität	4,8	3,8	6,3
892000	Gewaltkriminalität	2,8	2,5	3,3
893000	Wirtschaftskriminalität¹	1,0	8,3	0,9
897000	Computerkriminalität	1,1	1,1	2,0
899000	Straßenkriminalität	20,7	18,3	20,4

¹ siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren Anlagebetrug Seite 2

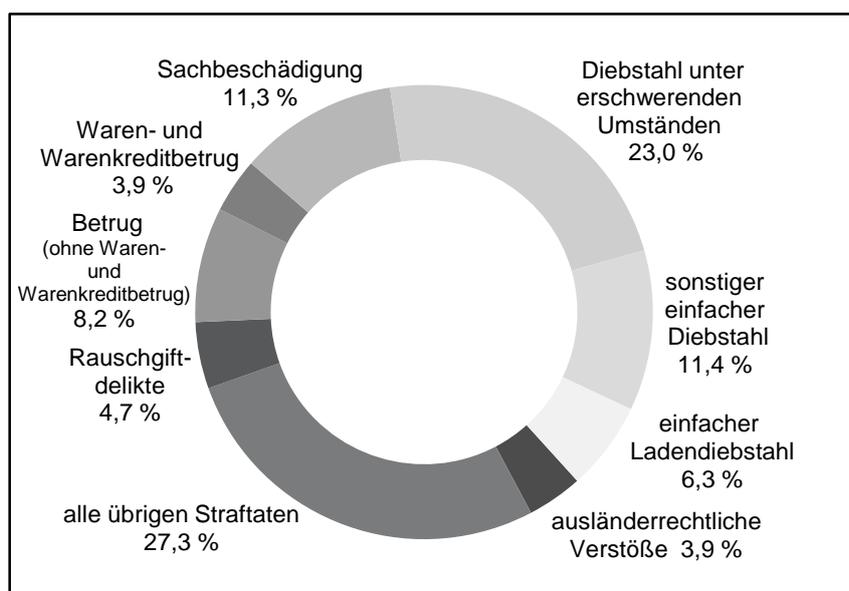
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle machten etwa zwei Fünftel der Gesamtkriminalität aus. Jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (76,7 %) vor Unterschlagung (11,6 %), Urkundenfälschung (7,3 %) und Veruntreuung (3,4 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (55,4 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen Rauschgiftdelikte (46,9 %) vor ausländerrechtlichen Verstößen (38,8 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (6,1 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 3,9 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2018 einen etwas größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2017 mit 3,8 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 7 382 unerlaubte Aufenthalte, 2 101 unerlaubte Einreisen und 77 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 455 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 42 Straftaten gegen das Asylgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Anstieg um 994 Fälle auf 13 245 Delikte (+ 8,1 %). Die Gewaltkriminalität sank um 101 Fälle (- 1,3 %) auf 7 773 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 2 814 Straftaten registriert, 24 119 Fälle weniger als im Vorjahr (bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug von 2017). Computerkriminalität sank um 479 Straftaten auf 3 196 Fälle (- 13,0 %). Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte einen leichten Rückgang um 74 Fälle auf 1 011 Delikte (- 6,8 %). Straßenkriminalität ist um 1 205 Straftaten auf 57 726 Delikte zurückgegangen (- 2,0 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	211	5	11

... Fortsetzung

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Fortsetzung Tabelle 12

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Bund
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	17	15
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 669	41	44
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 816	143	165
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 196	372	471
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 253	227	234
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 410	1 211	1 307
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 101	1 571	1 031
****00	Diebstahl insgesamt	113 511	2 781	2 339
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	2 321	57	37
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 325	32	24
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	18 988	465	353
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	22 585	553	472
*35*00	in/aus Wohnungen	6 299	154	173
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 039	368	117
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	12 865	315	299
510000	Betrug	33 657	825	1 016
520000	Veruntreuung	1 472	36	22
530000	Unterschlagung	5 079	124	132
540000	Urkundenfälschung	3 184	78	92
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 003	196	192
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 011	25	30
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 486	36	25
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	190	5	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	306	7	5
673000	Beleidigung	9 370	230	266
674000	Sachbeschädigung	31 373	769	678
676000	Straftaten gegen die Umwelt	213	5	14
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	924	23	27
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 936	268	197
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 215	54	55
730000	Rauschgiftdelikte	13 214	324	424
892500	Mord und Totschlag	75	2	3

Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle 2018	%-Anteil 2018	%-Anteil 2017
****00	Diebstahl insgesamt	113 511	40,7	39,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 101	23,0	22,2
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	56 593	20,3	17,9

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		%-Anteil
		2018	2018	2017
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 410	17,7	17,0
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	45 057	16,2	14,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	43 894	15,7	23,0
510000	Betrug	33 657	12,1	19,7
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	33 539	12,0	10,2
674000	Sachbeschädigung	31 373	11,3	10,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	28 151	10,1	8,9
220000	Körperverletzung	22 498	8,1	6,8
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	22 585	8,1	7,8
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	19 373	6,9	6,8
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	18 988	6,8	6,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	19 073	6,8	6,6
326*00	einfacher Ladendiebstahl	17 578	6,3	6,2
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	17 120	6,1	5,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 196	5,5	4,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	15 039	5,4	5,6
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 138	5,1	5,3
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	13 626	4,9	4,7
730000	Rauschgiftdelikte	13 214	4,7	3,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	12 865	4,6	4,2
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	10 851	3,9	3,9
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	10 936	3,9	3,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	10 642	3,8	3,6
515000	Erschleichen von Leistungen	10 224	3,7	3,9
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	10 292	3,7	2,9
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 372	3,4	2,9
673000	Beleidigung	9 370	3,4	2,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 253	3,3	2,8
517000	sonstiger Betrug	9 181	3,3	3,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 964	3,2	2,6
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 003	2,9	2,6
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	7 649	2,7	2,5
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	7 382	2,6	2,4
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	6 665	2,4	2,5
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	6 536	2,3	2,2
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	6 299	2,3	2,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 816	2,1	1,8
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	5 669	2,0	2,0
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	5 318	1,9	1,8
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kfz	5 216	1,9	1,7
518900	sonstige weitere Betrugsarten	4 900	1,8	1,6

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 278 796 registrierten Delikten des Jahres 2018 befanden sich 22 620 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord und Totschlag, Überweisungsbruch, Erpressung sowie Krediterlangungsbetrug. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen speziell der Wohnungseinbruchdiebstahl kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Präventionsmaßnahmen gewertet werden.

Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Anzahl	Versuche in %
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	211	12	5,7
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	388	69	17,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	699	29	4,1
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	61	7	11,5
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 669	253	15,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 816	888	15,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 410	973	2,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 101	16 392	25,6
	darunter			
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 001	1 688	42,2
****00	Diebstahl insgesamt	113 511	17 365	15,3
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 321	537	23,1
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 325	111	8,4
***700	von/aus Automaten	548	157	28,6
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	147	33	22,4
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 669	1 507	26,6
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 989	305	15,3
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	22 585	1 160	5,1
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 039	4 403	29,3
*45*00	auf Baustellen	2 070	281	13,6
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	12 865	1 694	13,2
510000	Betrug	33 657	2 010	6,0
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	6 665	202	3,0
514300	Krediterlangungsbetrug	161	65	40,4
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	886	123	13,9
517100	Leistungsbetrug	503	42	8,3
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	114	14	12,3
517500	(sonstiger) Computerbetrug	128	23	18,0
518300	Überweisungsbruch	580	360	62,1
610000	Erpressung	333	169	50,8
633000	Geldwäsche	101	4	4,0
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	902	92	10,2
674200	Datenveränderung, Computersabotage	75	4	5,3
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2 101	33	1,6
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 861	54	2,9
892500	Mord und Totschlag	75	51	68,0

2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2018 wurden 114 Straftaten gegen das Leben registriert, 29 Fälle weniger als 2017. Im Einzelnen handelte es sich um neun vollendete sowie 17 versuchte Morde, 15 vollendete sowie 34 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 38 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2018 in Sachsen niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Im Berichtsjahr wurden 2 994 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge bearbeitete die Polizei weniger Fälle als 2017. Die Anzahl beim sonstigen sexuellen Missbrauch betrug 1 082 erfasste Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 73 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

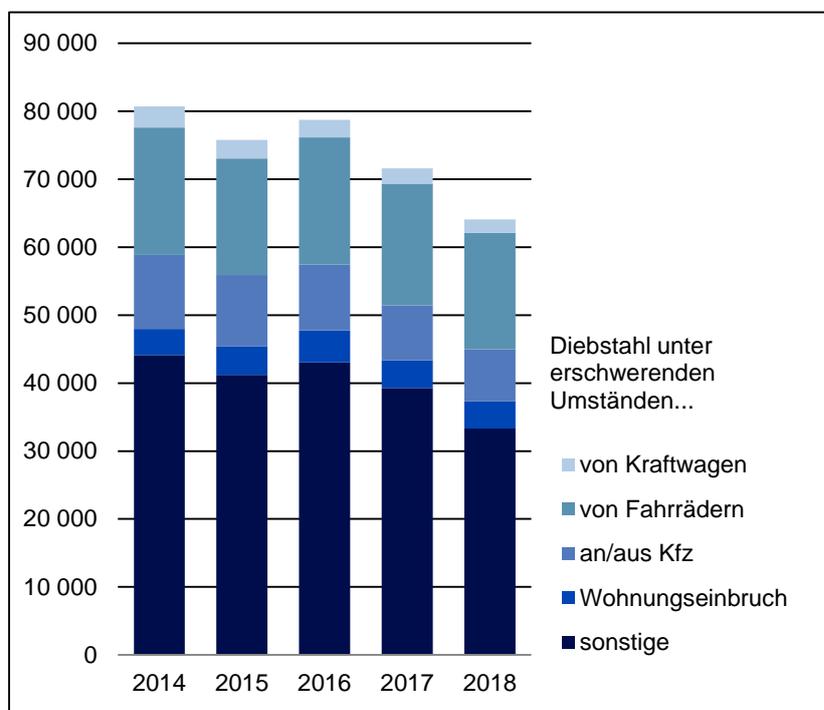
Mit 33 539 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 646 Fälle bzw. 2,0 Prozent höher als 2017. Die Zahl der Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 622 Fälle sowie die Zahl der Nötigungen um 56 Fälle an. Im Gegenzug dazu ging die Zahl der Raubdelikte um 63 Fälle und die Zahl der Bedrohungen um 22 Fälle zurück. Auf 100 000 Einwohner kamen 41 Raubdelikte, 551 Körperverletzungen, 86 Nötigungen sowie 109 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Bayern und Baden-Württemberg eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 17,7 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2018 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 10,1 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Ladendiebstähle (- 2 465 Fälle), Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (- 468 Fälle) und Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt bzw. Lagerräumen (- 339 Fälle). Die Zahl der einfachen Diebstähle von Kraftwagen bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs nahm im Vergleich zum Vorjahr zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2018 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

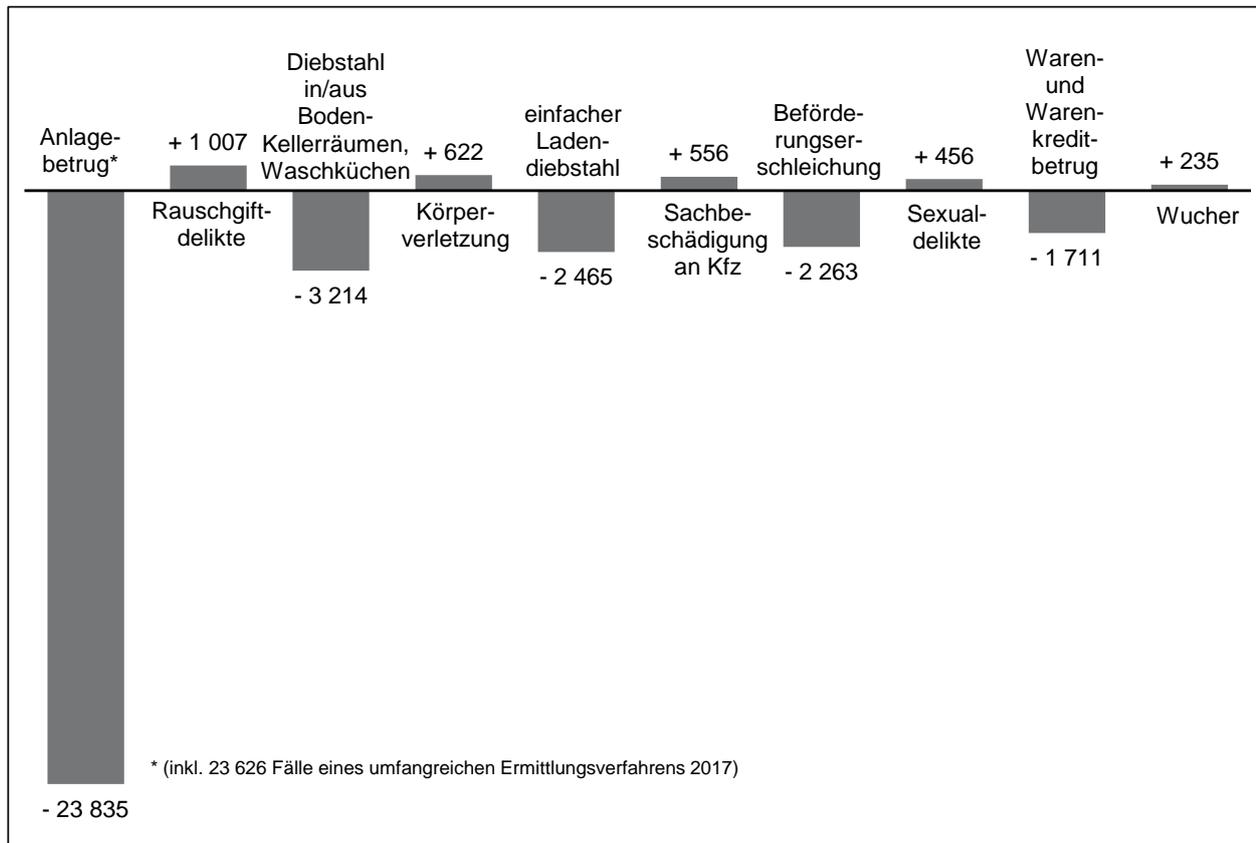
Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2014

Die verstärkten Anstrengungen zum Schutz vor Einbrüchen zeigten Erfolg: Vor allem bei Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- bzw. Werkstattträumen, Wohnungen, Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen, Automaten, Böden, Kellerräumen, Waschküchen sowie Baustellen waren schrittweise weniger von schweren Diebstählen betroffen. Am deutlichsten wirkten sich die Vorkehrungen auf dem Kraftfahrzeugsektor aus. 2014 wurden 10 902 Diebstähle an/aus Kfz registriert. 2018 waren es 7 649 derartige Delikte.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2018



2018 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 43 894 Straftaten, 30 423 Fälle bzw. 40,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es bei Anlagebetrug (- 23 835 Fälle), mit großem Abstand folgten u. a. Beförderungser-schleichung (- 2 263 Fälle), sonstiger Warenkreditbetrug (- 1 517 Fälle), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 1 302 Fälle) und sonstiger Betrug (- 956 Fälle). Mehr Straftaten zählte die PKS hauptsächlich beim Verschaffen von falschen amtlichen Ausweisen (+ 175 Fälle), bei mittelbarer Falschbeurkundung (+ 82 Fälle), beim Leistungsbetrug (+ 47 Fälle), Überweisungsbetrug (+ 41 Fälle) sowie bei Betrug zum Nachteil von Versicherungen (+ 29 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftaten nach StGB wies 2018 einen Rückgang von 1 345 Fällen auf und umfasste 56 593 Delikte. Die größte Abnahme verzeichnete die Statistik vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Insgesamt wurden 10 642 Fälle registriert, 847 weniger als 2017. Eindeutige Abnahmen gab es auch bei Hausfriedensbruch (- 449 Fälle), Verletzung der Unterhaltspflicht (- 117 Fälle), sonstiger Hehlerei (- 107 Fälle) und Volksverhetzung (- 83 Fälle). Insbesondere bei Sachbeschädigung an Kfz (+ 556 Fälle) und Wucher (+ 235 Fälle) wurden mehr Delikte erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 28 151 Delikten um 623 Fälle niedriger als 2017 (- 2,2 %). Hauptsächlich die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm ab (- 1 417 Fälle). Im Gegenzug stieg die Anzahl insbesondere bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 1 006 Fälle) bzw. mit Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten bzw. Kapselform [Ecstasy] (+ 185 Fälle), bei unerlaubtem Handel von Cannabis und Zubereitungen (+ 157 Fälle) sowie bei sonstigen Verstößen gegen das BtMG (+ 105 Fälle).

Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 13 626 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (- 1 527 Fälle), 13 214 Rauschgiftdelikte (+ 1 007 Fälle), 924 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 116 Fälle) sowie 387 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (+ 13 Fälle).

2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	74 330 Fälle	≙	26,7 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	58 869 Fälle	≙	21,1 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	23 744 Fälle	≙	8,5 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	121 197 Fälle	≙	43,5 %
Tatort unbekannt:	656 Fälle	≙	0,2 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2018 bei 47,3 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 18,9 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 27,8 Prozent.

Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen

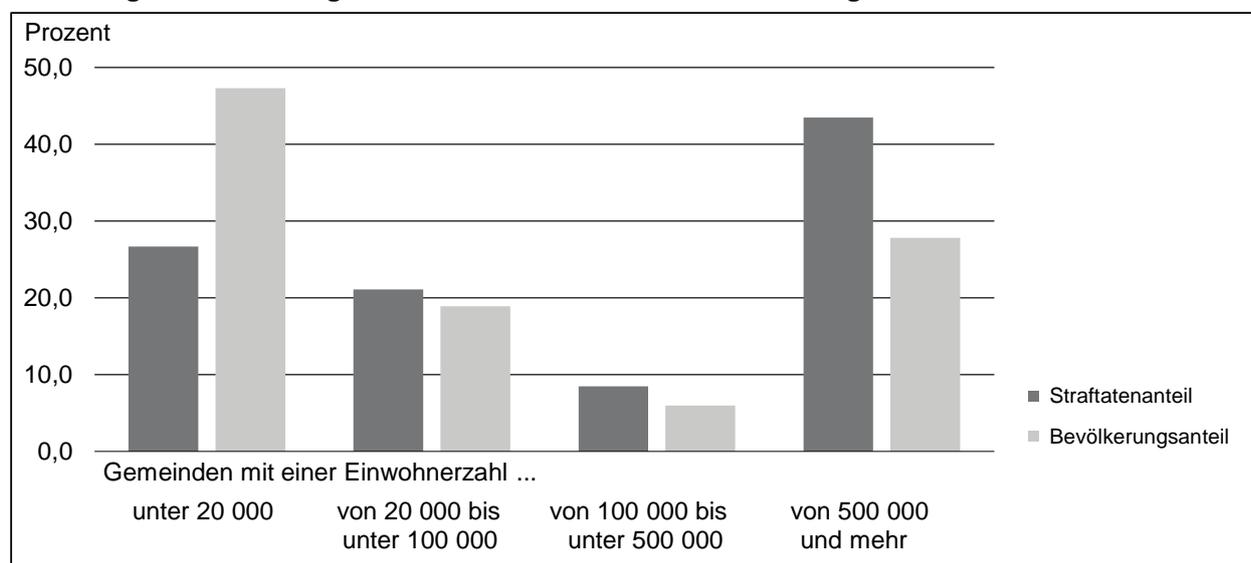


Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2018
unter 20 000	3 853
20 000 bis unter 100 000	7 625
100 000 bis unter 500 000	9 619
500 000 und mehr	10 697

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Hehlerei von Kfz, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Verletzung der Unterhaltspflicht, Straftaten gegen das Waffengesetz, sexuellem Missbrauch von Kindern, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Veruntreuung, Urkundenfälschung sowie Beleidigung. Taschendiebstähle, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz und Raubdelikte wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen¹

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	27,0	24,2	13,3	35,5
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	40,5	26,5	6,2	26,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15,8	21,1	10,4	52,8
216000	Handtaschenraub	14,7	19,6	13,7	52,0
220000	Körperverletzung	31,3	25,7	7,1	35,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	26,7	24,0	8,8	40,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	32,0	26,7	6,6	34,7
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	38,0	24,1	6,8	31,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,1	20,3	8,2	50,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,9	16,2	8,8	53,1
****00	Diebstahl insgesamt	21,5	18,0	8,5	51,9
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	31,7	21,8	6,1	40,4
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	14,4	16,4	5,4	63,8
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	13,9	13,2	6,1	66,8
*26*00	Ladendiebstahl	12,3	21,1	9,9	56,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11,5	11,9	14,6	62,0
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	31,2	16,3	10,2	42,4
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	23,0	16,6	5,1	55,2
*90*00	Taschendiebstahl	9,0	11,4	7,1	72,4
510000	Betrug	24,3	22,0	7,4	45,7
520000	Veruntreuung	37,8	21,3	9,0	31,9
530000	Unterschlagung	25,8	24,1	6,8	43,4
540000	Urkundenfälschung	37,6	20,7	10,4	31,2
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	19,3	17,5	17,5	45,6
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28,6	27,5	7,0	36,8
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	26,3	26,6	7,3	39,7
631000	Hehlerei von Kfz	50,6	29,1	2,5	17,7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50,4	18,6	6,4	24,6
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	18,9	33,2	18,4	28,9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	43,5	19,9	7,2	29,4
673000	Beleidigung	37,5	26,6	6,3	29,6
674000	Sachbeschädigung	31,5	23,1	9,4	36,0
676000	Straftaten gegen die Umwelt	60,1	18,8	3,3	17,8
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	30,1	21,0	7,6	41,3
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	27,1	14,7	17,7	40,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	41,9	21,7	7,4	29,1
891000	Rauschgiftkriminalität	23,9	25,4	8,5	39,1
892000	Gewaltkriminalität	24,4	23,2	9,2	43,2
892500	Mord und Totschlag	30,7	9,3	8,0	52,0
893000	Wirtschaftskriminalität	34,3	17,6	8,0	40,1
897000	Computerkriminalität	25,8	22,2	4,7	47,2
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	52,5	17,1	4,3	26,0
899000	Straßenkriminalität	23,2	19,3	6,1	51,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	26,7	21,1	8,5	43,5

¹ Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

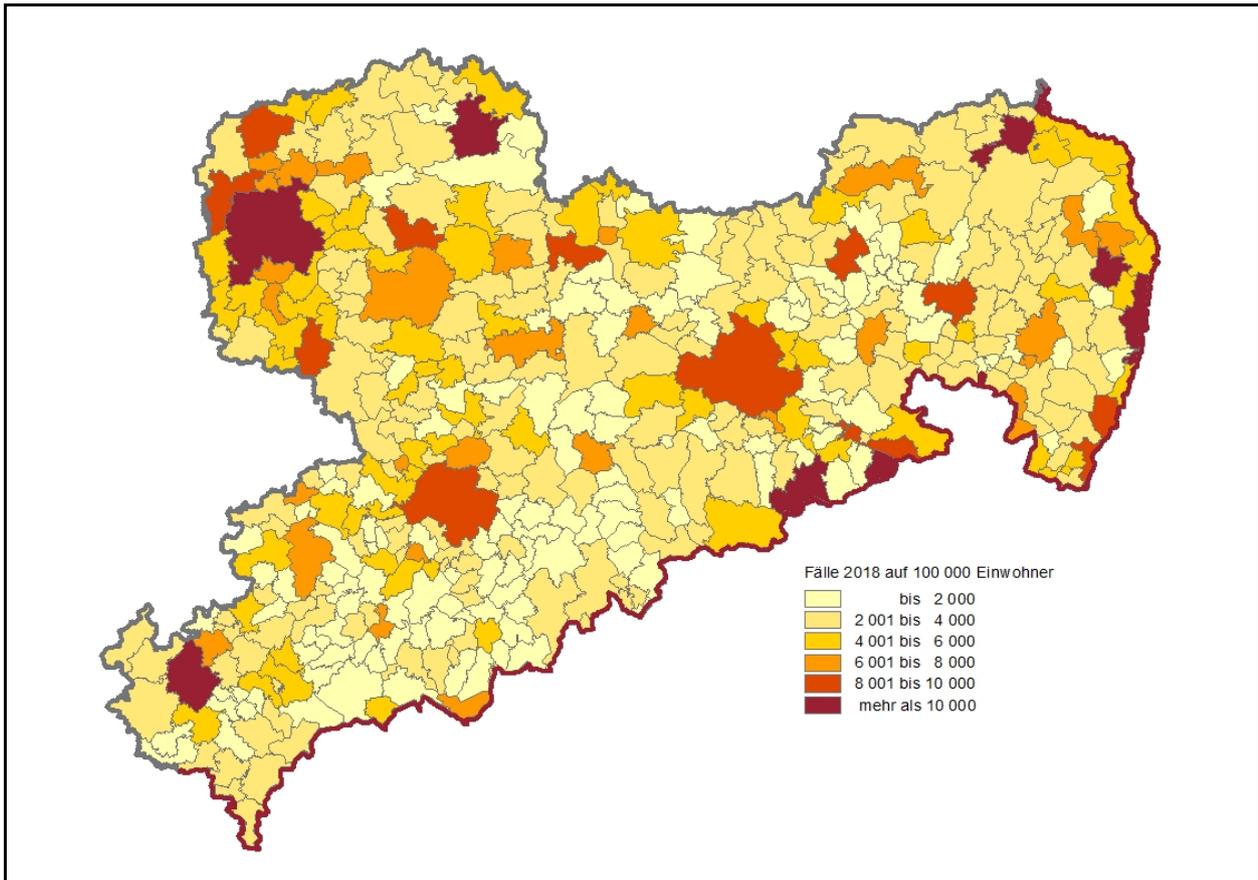
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr
		... Einwohner			
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	3	7	11	7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	15	24	17	17
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	14	46	70	78
216000	Handtaschenraub	1	3	6	5
220000	Körperverletzung	365	750	648	712
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	80	181	207	208
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	252	525	408	466
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	185	292	256	258
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	541	1 298	1 635	2 198
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	726	1 348	2 292	3 002
****00	Diebstahl insgesamt	1 267	2 646	3 927	5 200
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	38	65	58	83
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	142	403	417	1 068
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	47	112	161	385
*26*00	Ladendiebstahl	122	522	766	953
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	90	231	890	823
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	33	44	85	77
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	153	277	267	627
*90*00	Taschendiebstahl	13	40	79	175
510000	Betrug	423	961	1 016	1 358
520000	Veruntreuung	29	41	54	41
530000	Unterschlagung	68	159	140	194
540000	Urkundenfälschung	62	85	134	88
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	1	4	2
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staats- gewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	119	285	227	260
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	14	35	30	35
631000	Hehlerei von Kfz	2	3	1	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	39	36	38	32
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	2	8	14	5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	7	8	9	8
673000	Beleidigung	182	323	238	245
674000	Sachbeschädigung	512	938	1 193	998
676000	Straftaten gegen die Umwelt	7	5	3	3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	14	25	28	34
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	153	208	785	390
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	37	48	51	44
891000	Rauschgiftkriminalität	164	435	454	457
892000	Gewaltkriminalität	98	234	290	296
892500	Mord und Totschlag	1	1	2	3
893000	Wirtschaftskriminalität	50	64	91	100
897000	Computerkriminalität	43	92	60	133
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	28	22	17	23
899000	Straßenkriminalität	694	1 441	1 435	2 617
- - - - -	Straftaten insgesamt	3 853	7 625	9 619	10 697

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Rund ein Drittel der 421 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 133 Gemeinden (31,6 %) von 0 bis 2 000, in 170 Gemeinden (40,4 %) von 2 001 bis 4 000,
in 69 Gemeinden (16,4 %) von 4 001 bis 6 000, in 28 Gemeinden (6,7 %) von 6 001 bis 8 000,
in 12 Gemeinden (2,9 %) von 8 001 bis 10 000, in 9 Gemeinden (2,1 %) über 10 000.

Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	33 900	Dorfchemnitz	257
Reinhardtsdorf-Schöna	16 296	Hartmannsdorf-Reichenau	385
Görlitz, Stadt	13 878	Theuma	581
Kodersdorf	12 819	Stützengrün	680
Leipzig, Stadt	12 379	Crostwitz	683
Torgau, Stadt	11 151	Jöhstadt, Stadt	703
Plauen, Stadt	10 519	Rabenau, Stadt	780
Bad Muskau, Stadt	10 252	Oberwiera	784
Weißwasser/O.L., Stadt	10 038	Räckelwitz	792
Rathen, Kurort	9 859	Liebstadt, Stadt	850
Wurzen, Stadt	9 815	Werda	876
Bautzen, Stadt	9 769	Tannenberg	884
Zittau, Stadt	9 697	Triebel/Vogtl.	891
Chemnitz, Stadt	9 619	Zschoitz-Ottewig	912

* In dieser Grenzgemeinde wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Der Bereich der Polizeidirektion Leipzig war der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Einen Rückgang der Fallzahl verzeichneten alle PD-Bereiche.

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2017	
				absolut	in %
PD Chemnitz	45 750	16,4	5 110	- 3 331	6,8
PD Dresden	71 361	25,6	6 866	- 32 305	31,2
PD Görlitz	33 878	12,2	6 058	- 1 602	4,5
PD Leipzig	98 754	35,4	9 516	- 7 153	6,8
PD Zwickau	28 397	10,2	5 167	- 493	1,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	278 796	100,0	6 831	- 44 340	13,7

Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km ²	11	21	8	25	12

Der Rückgang im Zuständigkeitsbereich der PD Dresden resultierte vor allem aus dem Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 (- 23 663 Fälle). Aber auch die Fallzahl bei Diebstahlhandlungen (- 2 355 Fälle), der Beförderungerschleichung (- 1 191 Fälle) und bei Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 1 030 Fälle) ging zurück. Insbesondere bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 501 Fälle) sowie unerlaubtem Aufenthalt (+ 421 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Leipzig vorrangig die Abnahme des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 530 Fälle), des Ladendiebstahls (- 1 488 Fälle) und des schweren Fahrraddiebstahls (- 1 059 Fälle). Besonders die Anzahl der Rauschgiftdelikte (+ 369 Fälle) sowie der Sexualstraftaten (+ 252 Fälle) nahm zu.

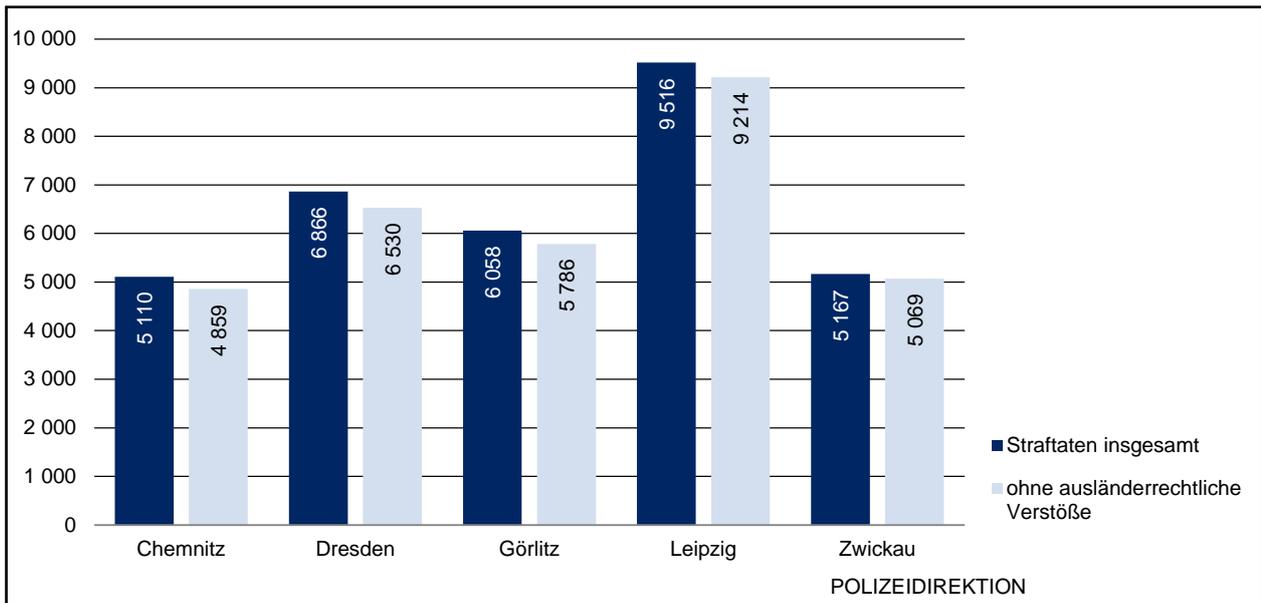
Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 2 328 Fälle), Betrugsstraftaten (- 710 Fälle) sowie unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 590 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl allgemeiner Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen (+ 227 Fälle), der Wohnungseinbruchdiebstähle (+ 218 Fälle) und der Körperverletzungen (+ 102 Fälle) nahm zu.

Ausschlaggebend für den Rückgang in der PD Görlitz waren vor allem Diebstahldelikte (- 527 Fälle), Sachbeschädigungen (- 402 Fälle) und Erschleichen von Leistungen (- 358 Fälle). Insbesondere bei unerlaubter Einreise nach Aufenthaltsgesetz (+ 270 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle zu.

Im Gebiet der PD Zwickau wurden vorwiegend weniger Diebstahlhandlungen (- 1 052 Fälle), unerlaubte Aufenthalte nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 328 Fälle) sowie Betrugsstraftaten (- 322 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der Rauschgiftdelikte (+ 376 Fälle), der Sachbeschädigungen an Kfz (+ 350 Fälle) und der Körperverletzungen (+ 304 Fälle) nahm zu.

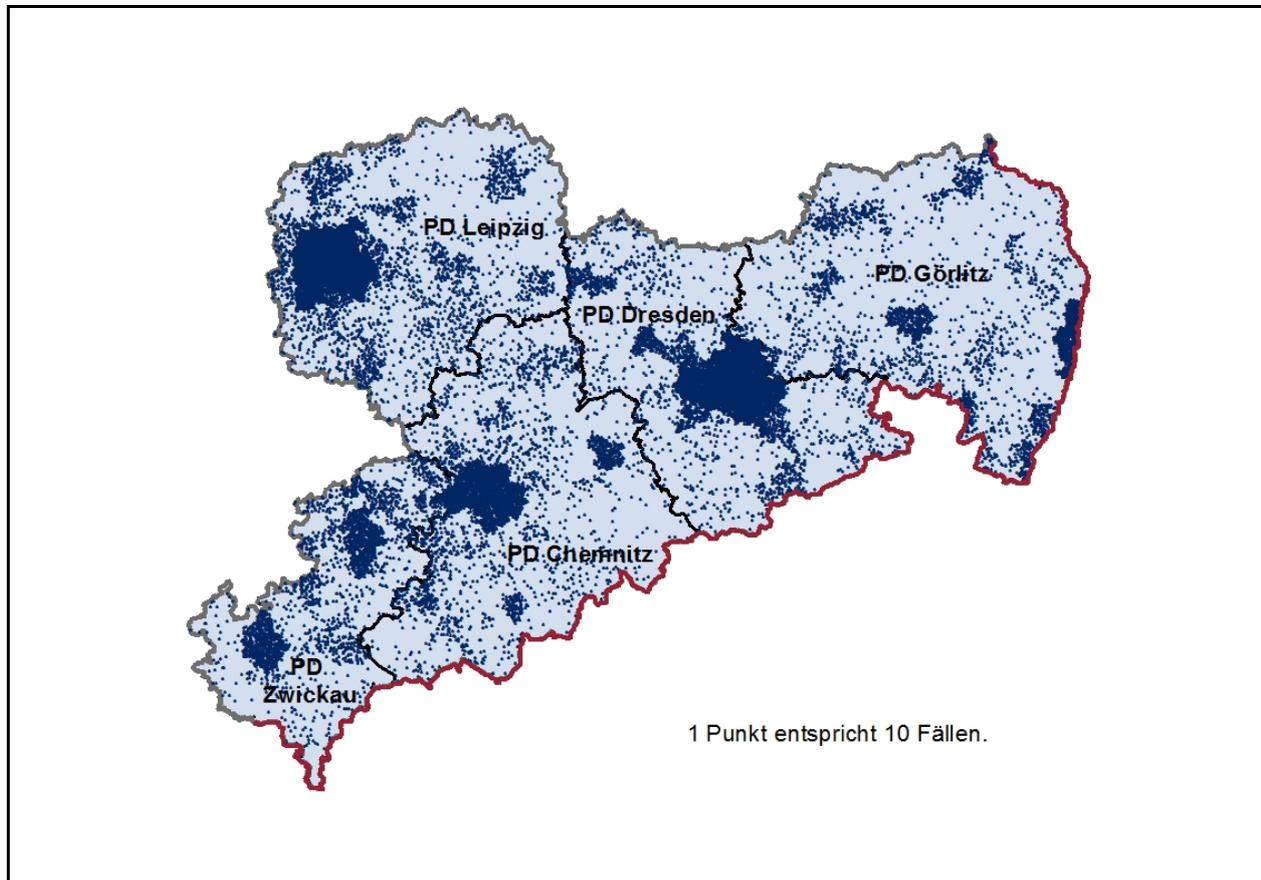
2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße ist gegenüber dem Vorjahr landesweit gesunken (- 1 417 Fälle bzw. 11,5 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektion Dresden (- 625 Fälle bzw. 15,2 %). Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (- 565 Fälle bzw. 20,1 %), Zwickau (- 293 Fälle bzw. 35,1 %) und Görlitz (- 44 Fälle bzw. 2,8 %). Im PD-Bereich Leipzig (+ 117 Fälle bzw. 3,9 %) wurden mehr Delikte erfasst.

Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen



2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Sieben der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Nur die Landreise Nordsachsen, Zwickau und Mittelsachsen registrierten mehr Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 7 535 (Landkreis Görlitz) bis 2 976 (Erzgebirgskreis).

Bei den kreisfreien Städten registrierte Dresden - bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens aus dem Jahr 2017 (siehe Vorbemerkungen Seite 2) - einen wesentlichen Rückgang der Fallzahlen. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohner lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich 2018 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 18/17		Häufigkeitszahl		
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	
Chemnitz, Stadt	23 744	25 452	-	1 708	6,7	9 619	10 332
Erzgebirgskreis	10 129	11 803	-	1 674	14,2	2 976	3 430
Mittelsachsen	11 877	11 826	+	51	0,4	3 854	3 809
Vogtlandkreis	12 891	13 866	-	975	7,0	5 615	6 001
Zwickau	15 506	15 024	+	482	3,2	4 846	4 664
Dresden, Stadt	49 152	78 410	-	29 258	37,3	8 919	14 330
Bautzen	14 543	15 147	-	604	4,0	4 805	4 971
Görlitz	19 335	20 333	-	998	4,9	7 535	7 871
Meißen	10 574	12 250	-	1 676	13,7	4 354	5 023
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 635	13 006	-	1 371	10,5	4 741	5 286
Leipzig, Stadt	72 045	79 383	-	7 338	9,2	12 379	13 900
Leipzig	14 180	14 493	-	313	2,2	5 496	5 610
Nordsachsen	12 529	12 031	+	498	4,1	6 334	6 074
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	278 796	323 136	-	44 340	13,7	6 831	7 917

In der Rangfolge der 40 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2018 nach Frankfurt am Main, Berlin und Hannover den vierten Platz der am höchsten belasteten Städte. Chemnitz nahm Platz 19 ein, Dresden Platz 23.

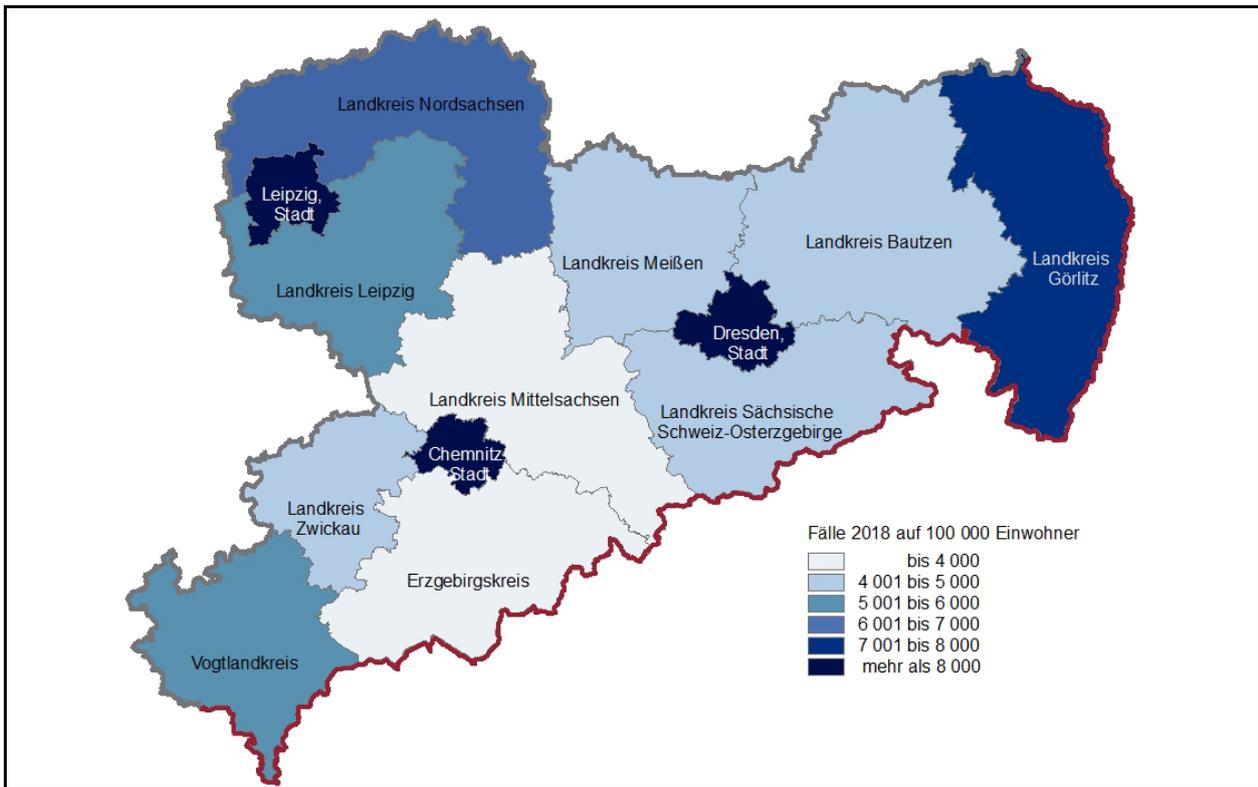
In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim Anlagebetrug, bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens aus dem Jahr 2017 (- 23 581 Fälle), erheblich weniger Straftaten. Aber auch die Fallzahl der Beförderungsererschleichung (- 1 007 Fälle) und des Betrugs bzw. Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 1 030 Fälle) nahm ab. Speziell beim Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 364 Fälle), einfachen Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+ 280 Fälle) sowie bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 277 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Die Messestadt Leipzig verzeichnete vor allem gegenüber dem Vorjahr weniger Straftaten beim Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 616 Fälle), einfachen Ladendiebstahl (- 1 258 Fälle), Betrug (- 1 417 Fälle) und Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 246 Fälle). Besonders bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 159) wurden mehr Fälle erfasst als 2017.

Vom Rückgang in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich Diebstähle (- 1 227 Fälle), unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (- 478 Fälle) sowie Betrugshandlungen (- 440 Fälle) betroffen. Vornehmlich die Zahl allgemeiner Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen (+ 231 Fälle), der Wohnungseinbruchdiebstähle (+ 222 Fälle) und der Sachbeschädigungen (+ 203 Fälle) nahm zu.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätsabnahme um 13,7 %) verlief die Entwicklung u. a. im Landkreis Mittelsachsen (+ 0,4 %), im Landkreis Leipzig (- 2,2 %), im Landkreis Zwickau (+ 3,2 %) und im Landkreis Bautzen (- 4,0 %).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Die Abnahme im Landkreis Meißen betraf insbesondere den Diebstahlbereich (- 1 098 Fälle) und Sachbeschädigung (- 219 Fälle). Bei ausländerrechtlichen Verstößen nahm die Fallzahl zu (+ 71 Fälle).

Auch im Erzgebirgskreis kamen hauptsächlich weniger Diebstahlhandlungen (- 858 Fälle), Sachbeschädigungen (- 377 Fälle) und Betrugsstraftaten (- 253 Fälle) vor.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden hauptsächlich weniger unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz (- 913 Fälle) und Betrugshandlungen (- 404 Fälle) erfasst als im Vorjahreszeitraum.

Im Landkreis Görlitz fielen weniger Straftaten beim Betrug (- 334 Fälle), beim Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels [Visum] (- 317 Fälle) und bei Sachbeschädigung (- 303 Fälle) an.

Die Abnahme der Fallzahlen im Vogtlandkreis betraf speziell den Diebstahlbereich (- 730 Fälle), den unerlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise (- 264 Fälle) und Betrugsdelikte (- 207 Fälle).

Im Landkreis Bautzen fielen vor allem weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen (- 303 Fälle), Körperverletzungen und Sachbeschädigungen (je - 99 Fälle) an. Bei sonstigen Betrugshandlungen nahm die Fallzahl zu (+ 105 Fälle).

Der Zuwachs im Landkreis Nordsachsen betraf hauptsächlich Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 212 Fälle) sowie Rauschgiftdelikte (+ 186 Fälle).

Im Landkreis Zwickau wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Sachbeschädigungen (+ 328 Fälle), bei Körperverletzungen (+ 256 Fälle) und Rauschgiftdelikten (+ 206 Fälle) mehr Straftaten registriert.

Rückgänge gab es im Landkreis Leipzig bei Diebstahl insgesamt (- 611 Fälle) und sonstigem Betrug (- 129 Fälle). Insbesondere beim sonstigen Warenkreditbetrug (+ 124 Fälle) nahm die Zahl der Fälle zu.

Die Zunahmen im Landkreis Mittelsachsen sind speziell auf Körperverletzung (+ 127 Fälle), Sachbeschädigung (+ 103 Fälle), Beleidigung (+ 79 Fälle), Hausfriedensbruch (+ 55 Fälle), Warenbetrug (+ 54 Fälle) sowie allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen (+ 49 Fälle) zurückzuführen.

2.1.4 Schusswaffenverwendung

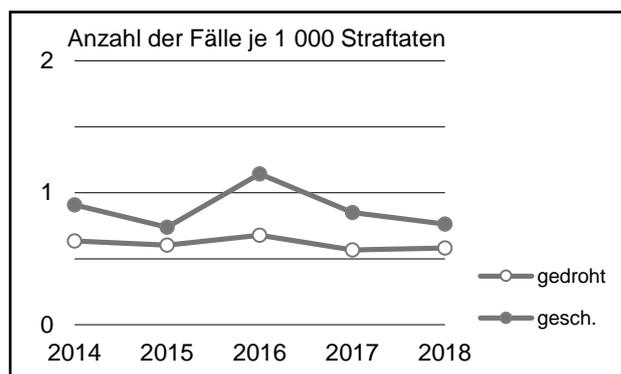
Insgesamt wurden 375 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 83 weniger als 2017. In 162 Fällen (43,2 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 213 Fällen (56,8 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen sank gegenüber 2017 um 21 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 62 Fälle (- 22,5 %) ab. 92,0 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 213 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 62 Fälle (29,1 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 40 Fälle (18,8 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung und 37 Fälle (17,4 %) mit Straftaten gegen das Waffengesetz.

Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ...		gedroht		geschossen	
			Fälle	in %	Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 669	45	2,7	3	0,2		
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	6	1	16,7	-	-		
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	46	18	39,1	-	-		
212100	auf Spielhallen	7	2	28,6	-	-		
212200	auf Tankstellen	8	3	37,5	-	-		
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	684	14	2,0	1	0,1		
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	112	4	3,6	-	-		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 816	2	0,0	40	0,7		
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 850	1	0,0	19	0,7		
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 253	104	1,1	16	0,2		
620000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gg. die öffentl. Ordnung darunter	8 003	8	0,1	2	0,0		
621000	Widerst. gg. und tätl. Angr. auf die Staatsgew.	1 274	4	0,3	-	-		
674000	Sachbeschädigung darunter	31 373	-	-	62	0,2		
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	8 964	-	-	14	0,2		
892500	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	75	-	-	4	5,3		
-----	Straftaten insgesamt	278 796	162	0,1	213	0,1		

Abbildung 14:
Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schusswaffenverwendung

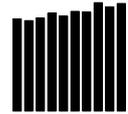
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, blieb auch gegenüber 2017 unverändert. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2018 mit 0,1 Prozent niedriger als die Höhe des Bundesmittelwertes mit 0,2 Prozent.



2.1 Bekannt gewordene Fälle

2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2018 wurden im Freistaat Sachsen 43 485 Opfer registriert, 1 382 mehr als im Jahr 2017.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

26 190 männliche Personen	(60,2 Prozent),	3 592 Kinder	(8,3 Prozent),
17 295 weibliche Personen	(39,8 Prozent),	3 831 Jugendliche	(8,8 Prozent),
		3 387 Heranwachsende	(7,8 Prozent),
		32 675 Erwachsene	(75,1 Prozent).

Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2018	2017
Gesamtbevölkerung	1 065	1 031
männliche Bevölkerung	1 303	1 278
weibliche Bevölkerung	835	793
Kinder	714	708
Jugendliche	2 938	2 838
Heranwachsende	3 416	3 316
Erwachsene insgesamt	976	946
Erwachsene ab 60 Jahre	224	217

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen ist nicht feststellbar.

Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht

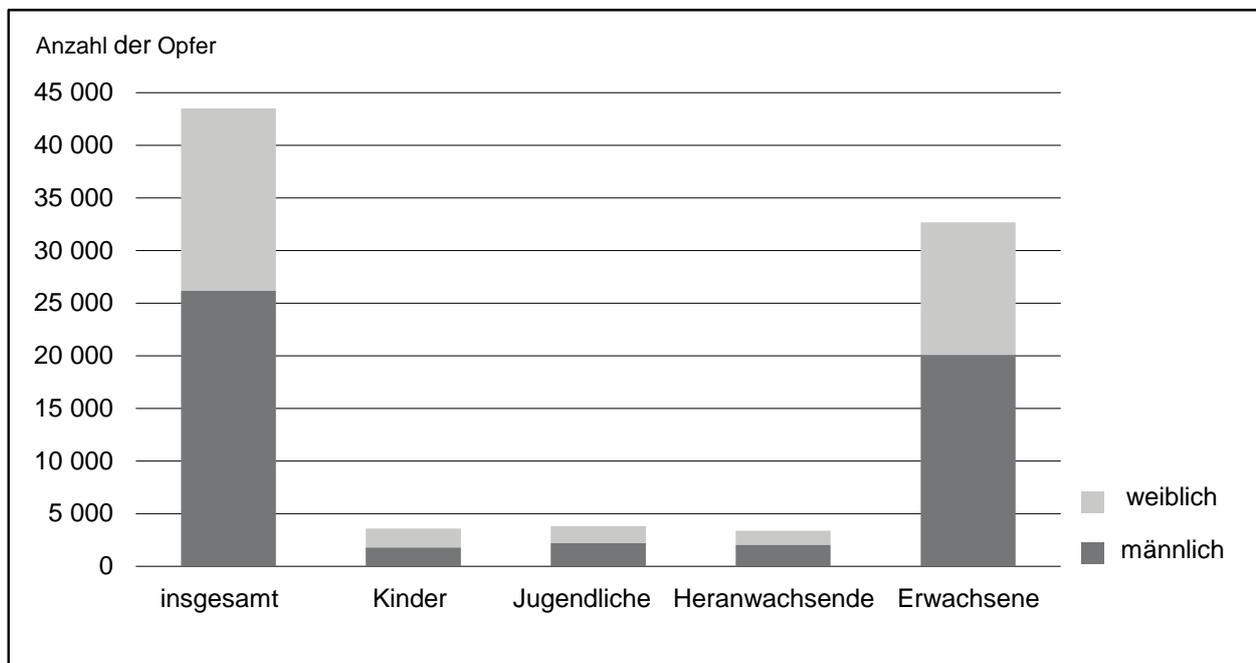


Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	11	4	7	2	-	-	9
		versucht	54	35	19	3	-	-	51
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	17	13	4	3	-	-	14
		versucht	35	22	13	-	1	-	34
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	39	19	20	6	1	-	32
111000	Vergew./sex. Nötigung/ Übergriff im beson. schw. Fall einschl. Todesfolge	vollendet	199	10	189	3	59	21	116
		versucht	12	-	12	-	-	1	11
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	vollendet	327	29	298	23	90	50	164
		versucht	69	6	63	2	17	11	39
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	751	156	595	751	-	-	-
		versucht	29	8	21	29	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	424	76	348	-	39	42	343
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf. darunter	vollendet	1 615	1 162	453	29	140	147	1 299
		versucht	294	189	105	18	24	23	229
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	2	1	1	-	-	-	2
		versucht	5	1	4	-	-	-	5
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	46	15	31	-	1	2	43
		versucht	15	5	10	-	-	-	15
216000	- Handtaschenraub	vollendet	84	18	66	-	1	6	77
		versucht	22	2	20	-	1	1	20
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	619	531	88	21	99	92	407
		versucht	157	116	41	17	20	22	98
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	122	93	29	-	6	13	103
		versucht	15	7	8	-	1	-	14
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	1	1	-	-	-	-	1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	5 999	4 583	1 416	316	678	739	4 266
		versucht	1 172	851	321	75	78	88	931
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	306	179	127	306	-	-	-
		versucht	4	3	1	4	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	15 660	9 500	6 160	1 149	1 526	1 335	11 650
		versucht	695	479	216	29	34	34	598
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 534	5 604	4 930	521	676	685	8 652
		versucht	253	138	115	15	18	12	208
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	7 843	5 774	2 069	353	877	908	5 705
		versucht	1 567	1 097	470	96	103	112	1 256
		gesamt	9 410	6 871	2 539	449	980	1 020	6 961
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	40 829	24 448	16 381	3 412	3 644	3 213	30 560
		versucht	2 656	1 742	914	180	187	174	2 115
		gesamt	43 485	26 190	17 295	3 592	3 831	3 387	32 675

2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2018 beinhaltet 66 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 76 Toten befanden sich zehn Kinder im Alter unter 6 Jahren und 26 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 83 Delikte mit 88 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 5 999 Personen zu Schaden (2017: 6 057). 37,6 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184i, 184j StGB	1 337	8,2	91,8	6,7	29,2	14,4	49,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	780	21,0	79,0	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 909	70,8	29,2	2,5	8,6	8,9	80,0
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	7 171	75,8	24,2	5,5	10,5	11,5	72,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	16 355	61,0	39,0	7,2	9,5	8,4	74,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10 787	53,2	46,8	5,0	6,4	6,5	82,1
892000	Gewaltkriminalität	9 410	73,0	27,0	4,8	10,4	10,8	74,0
	Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt	43 485	60,2	39,8	8,3	8,8	7,8	75,1

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen standen mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 39,0 Prozent registriert, formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 5,6 Prozent. Bei 12,2 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 23,1 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörigen. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge wurde zu 46,9 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 378	9,1	5 918	34,2	8 296	19,1
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	5 184	19,8	3 475	20,1	8 659	19,9
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 526	5,8	918	5,3	2 444	5,6
keine Beziehung	13 246	50,6	5 521	31,9	18 767	43,2
ungeklärte Beziehung	3 856	14,7	1 463	8,5	5 319	12,2

* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Schwäger, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin[e].

Mädchen und Frauen wurden mit 35,3 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 8,9 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut

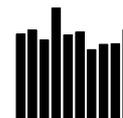
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezieh- ung
010000	Mord	65	8	26	-	23	8
020000	Totschlag, Tötung auf Verlangen	52	19	21	1	8	3
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/ Übergriffe im besonders schw. Fall einschl. mit Todesfolge	211	59	99	10	35	8
112100	sex. Übergriffe/so. sex. Nötigung	396	72	161	15	110	38
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	31	11	1	15	3	1
131000	sexueller Missbr. v. Kindern	780	184	304	45	207	40
210000	Raub, räub. Erpressg., räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	1 909	49	212	23	1 265	360
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	137	16	56	1	36	28
222000	gefährliche und schwere KV	7 171	914	1 430	399	3 188	1 240
223100	Misshandlung von Kindern	310	276	4	24	2	4
224000	vorsätzliche einfache KV	16 355	4 361	3 573	975	5 611	1 835
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.- beraubg., Nötigung, Bedrohg.	10 787	2 041	2 450	666	4 262	1 368
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		43 485	8 296	8 659	2 444	18 767	5 319

Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften				
		Partnerschaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	4,6	3,1	-	-	1,5
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25,0	11,5	-	9,6	3,8
111000	Vergew./ sex. Nötigung/Übergriffe im bes. schw. Fall einschl. Todesfolge	25,6	5,7	0,5	4,7	14,7
112100	sex. Übergriffe/sonst. sex. Nötigung	15,4	3,5	-	5,3	6,6
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,8	0,1	-	0,5	1,2
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	7,3	1,5	-	1,5	4,4
222000	gefährliche und schwere KV	8,6	2,7	0,1	3,0	2,8
224000	vorsätzliche einfache KV	18,6	5,1	0,1	7,0	6,4
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheits- beraubung, Nötigung, Bedrohung	13,1	2,6	-	1,7	8,8
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		12,3	3,2	0,0	3,7	5,4

2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten¹ vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

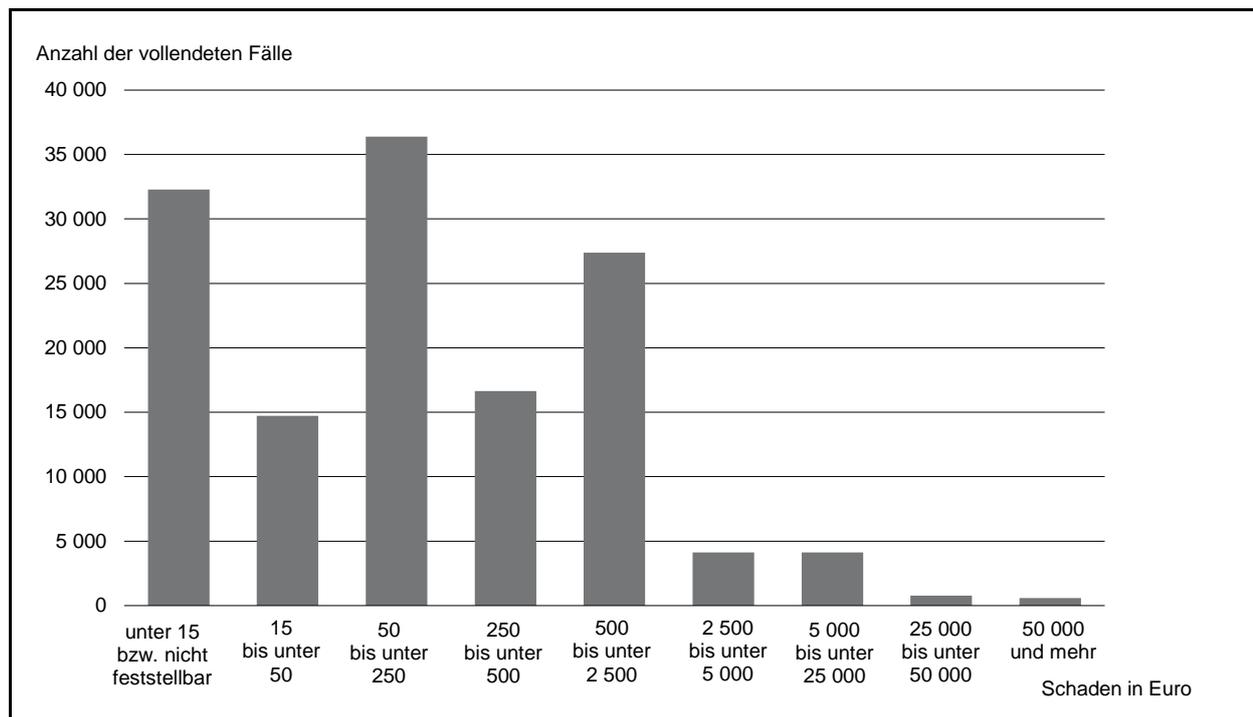
Der in der Summe aller Schadendelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 417,9 Mio. €. 2017 lag er bei 1,7 Mrd. €² 58,1 Prozent des Gesamtschadens entstanden durch Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 23,5 Prozent entstanden durch Diebstahlhandlungen und 3,4 Prozent durch Untreue.

Tabelle 28: Prozentanteile der Schadenklassen

Schadenklasse	2018
unter 50 €	34,3
50 bis unter 500 €	38,7
500 bis unter 5 000 €	23,0
5 000 bis unter 50 000 €	3,6
50 000 € und mehr	0,4

29,3 Prozent (28 166 Fälle) der 96 146 vollendeten Diebstähle des Jahres 2018 bewegten sich in der Schadenhöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl waren es 71,9 Prozent (13 415 Fälle). 48,4 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

Abbildung 16: Fälle nach der Schadenshöhe



62 601 vollendete Schadendelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 334,7 Mio. € zu verantworten. Zu 54,3 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 83,2 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

¹ Schadendelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

² Beinhaltet den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 mit einem Schaden von 1 360 920 645 € (siehe Vorbemerkungen Seite 2).

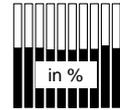
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schaden- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 416	595	596	207	17	1	0,8
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	2	-	-	1	1	-	0,0
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	34	5	10	17	1	1	0,3
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen o. Plätzen	547	183	251	104	9	-	0,2
3***00	Diebstahl ohne erschwe- rende Umstände	48 437	21 487	20 914	5 637	383	16	15,6
4***00	Diebstahl unter erschwe- renden Umständen	47 709	6 679	19 070	19 012	2 795	153	82,4
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	1 486	66	26	229	1 067	98	28,4
4**300	von Fahrrädern	16 790	549	6 632	9 464	145	-	13,4
4**700	von/aus Automaten							
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werk- statt-, Fabrikations-, Lagerr.	2 557	389	745	1 114	283	26	9,7
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	2 458	482	1 323	531	121	1	2,6
435*00	Wohnungseinbruch	2 313	316	591	1 107	287	12	6,8
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	6 030	1 024	2 567	2 066	354	19	8,9
510000	Betrug	31 643	15 790	10 061	4 792	862	138	53,0
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	10 559	2 951	5 937	1 532	120	19	6,8
517000	sonstiger Betrug	7 818	2 424	2 330	2 400	581	83	34,7
520000	Veruntreuung	1 472	143	110	826	359	34	14,1
530000	Unterschlagung	5 053	1 678	2 201	889	253	32	8,4
893200	Insolvenzstraftaten	858	336	23	99	201	199	242,6
	Schadendelikte insgesamt	136 995	46 999	53 028	31 505	4 885	578	417,9

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	42,0	42,1	14,6	1,2	0,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44,4	43,2	11,6	0,8	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14,0	40,0	39,8	5,9	0,3
510000	Betrug	49,9	31,8	15,1	2,7	0,4

2.2 Aufklärung



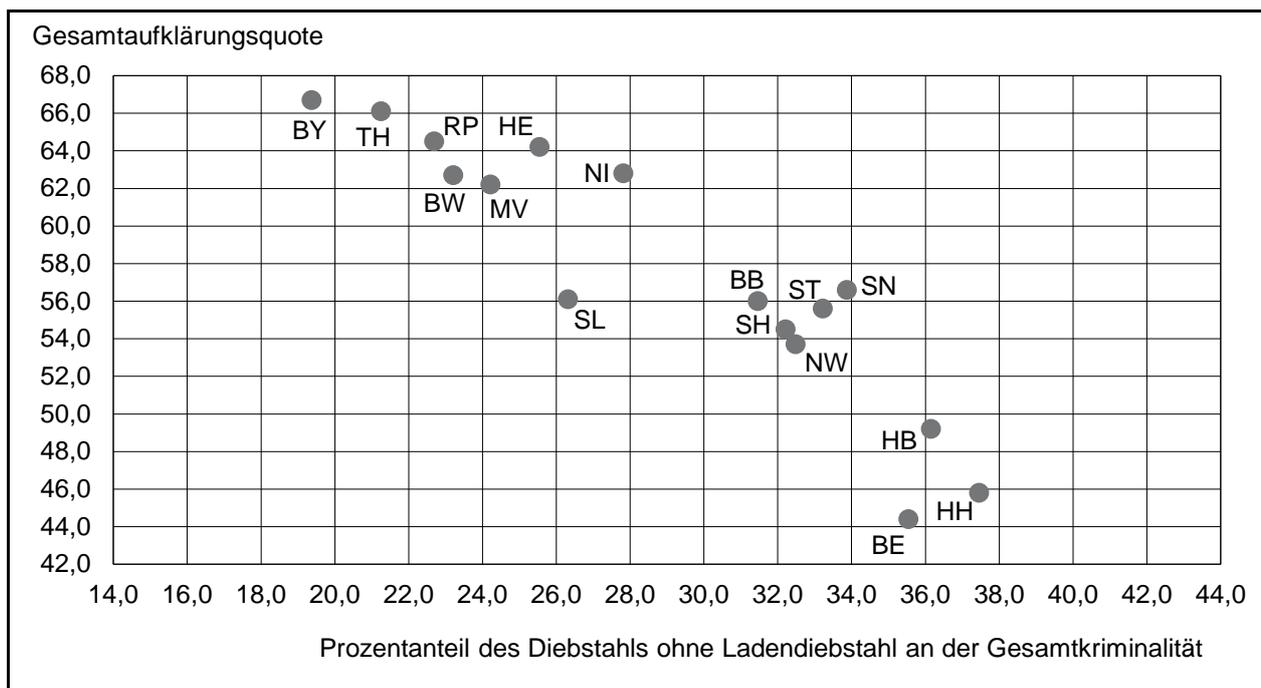
Im Berichtsjahr wurden 157 903 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 56,6 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2018 bei der Aufklärung insgesamt den 8. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	66,7
Thüringen (TH)	66,1
Rheinland-Pfalz (RP)	64,5
Hessen (HE)	64,2
Niedersachsen (NI)	62,8
Baden-Württemberg (BW)	62,7
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	62,2
Sachsen (SN)	56,6
Saarland (SL)	56,1
Brandenburg (BB)	56,0
Sachsen-Anhalt (ST)	55,6
Schleswig-Holstein (SH)	54,5
Nordrhein-Westfalen (NW)	53,7
Bremen (HB)	49,2
Hamburg (HH)	45,8
Berlin (BE)	44,4
Bund gesamt	57,7

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2018

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Auch wird die Gesamtaufklärungsquote von einer Anzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen) beeinflusst.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2009 bis 2010 gestiegen. Die Aufklärungsquote nahm in diesem Zeitraum um 0,4 %-Punkte zu. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 %-Punkte, 2012 um 1,5 sowie 2013 um 0,6 %-Punkte. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 %-Punkte, 2016 um 0,1 %-Punkte und 2017 um 3,4 %-Punkte verbessert werden. 2018 sank die Aufklärungsquote um 2,6 %-Punkte.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zum Vorjahr²

	2018		2017		Änderung 2018/2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	278 796		323 136		- 44 340	13,7
aufgeklärte Fälle	157 903		191 362		- 33 459	17,5
Aufklärungsquote		56,6		59,2	-	2,6 %-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2018 ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 47,2 Prozent. Das waren 3,6 %-Punkte weniger als 2017.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand²

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	278 796	100,0	157 903	56,6
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	56 272	20,2	52 930	94,1
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	17 578	6,3	16 051	91,3
515000	Erschleichen von Leistungen	10 224	3,7	10 127	99,1
540000	Urkundenfälschung	3 184	1,1	2 887	90,7
622000	Hausfriedensbruch	4 674	1,7	4 128	88,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	306	0,1	306	100,0
673000	Beleidigung	9 370	3,4	8 597	91,8
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 936	3,9	10 834	99,1
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	222 524	79,8	104 973	47,2

¹ Nimmt man Erschleichen von Leistungen und ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2014 bis 2018 in Folge 51,4 % → 51,0 % → 50,6 % → 55,9 % → 53,2 %.

² siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren Anlagebetrug im Jahr 2017 (Seite 2)

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	31 832	11,4	7 601	23,9
	darunter				
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	119	0,0	32	26,9
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 318	1,9	636	12,0
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	1 648	0,6	431	26,2
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 119	0,4	210	18,8
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	901	0,3	191	21,2
345*00	auf Baustellen	634	0,2	80	12,6
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 216	1,9	768	14,7
390000	Taschendiebstahl	1 538	0,6	194	12,6
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 101	23,0	9 988	15,6
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	2 009	0,7	465	23,1
4**200	von Mopeds und Krafträdern	1 206	0,4	266	22,1
4**300	von Fahrrädern	17 120	6,1	1 642	9,6
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 218	0,4	269	22,1
4**700	von/aus Automaten	507	0,2	92	18,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Werkstatträumen	4 021	1,4	733	18,2
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	870	0,3	179	20,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 001	1,4	895	22,4
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 913	0,7	426	22,3
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 138	5,1	1 517	10,7
445*00	auf Baustellen	1 436	0,5	163	11,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	7 649	2,7	776	10,1
473000	von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	5	0,0	1	20,0
553200	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten mit oder ohne Garantie- funktion, Schecks und Wechsel	8	0,0	2	25,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 964	3,2	2 125	23,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	10 642	3,8	2 047	19,2
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	205	0,1	45	22,0
732900	unerlaubter Handel und Schmuggel mit/von sonstigen BtM	70	0,0	16	22,9
899000	Straßenkriminalität	57 726	20,7	11 692	20,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8 439	3,0	1 499	17,8

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist 2018 gesunken. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	56,6	50,4	20,7
Bund gesamt	57,7	52,4	19,5

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2014 bis 2018 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2014	2015	2016	2017	2018	
Straftaten gegen das Leben	91,3	89,7	88,2	89,5	93,9	90,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	86,0	82,4	84,0	80,5	83,3	83,1
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,1	86,4	85,9	87,0	86,7	86,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	47,4	47,1	46,5	48,4	47,9	47,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	16,1	15,7	15,6	15,8	15,6	15,8
Diebstahl insgesamt	29,9	29,7	28,9	30,0	29,6	29,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	82,9	82,8	82,5	87,7	82,0	83,9
sonstige Straftaten nach dem StGB	51,2	52,4	51,8	52,3	53,0	52,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	95,6	96,6	97,0	94,6	94,6	95,7
Rauschgiftkriminalität	95,2	94,4	94,0	90,6	91,4	92,9
Gewaltkriminalität	76,1	74,9	75,5	77,8	77,0	76,3
Wirtschaftskriminalität	98,5	98,5	98,2	99,9	99,1	99,5
Computerkriminalität	52,8	55,2	58,9	55,4	66,2	58,1
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	60,8	58,6	58,9	58,1	59,1	59,0
Straßenkriminalität	18,4	18,4	19,2	19,1	20,3	19,0

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen¹

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 49,6 Prozent (PD Leipzig) bis 62,8 Prozent (PD Zwickau). In vier von fünf PD-Bereichen wurden weniger Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Dienstbereich	2018 Anzahl	aufgeklärte Fälle		2018 in %	2017 in %	Aufklärungsquote	
		Zu-/Abnahme absolut	18/17 in %			Veränderung in %-Punkten	18/17
PD Chemnitz	28 177	- 1 763	5,9	61,6	61,0	+	0,6
PD Dresden	42 505	- 29 307	40,8	59,6	69,3	-	9,7
PD Görlitz	20 122	- 1 058	5,0	59,4	59,7	-	0,3
PD Leipzig	49 006	- 1 715	3,4	49,6	47,9	+	1,7
PD Zwickau	17 830	+ 187	1,1	62,8	61,1	+	1,7
Freistaat Sachsen	157 903	- 33 459	17,5	56,6	59,2	-	2,6

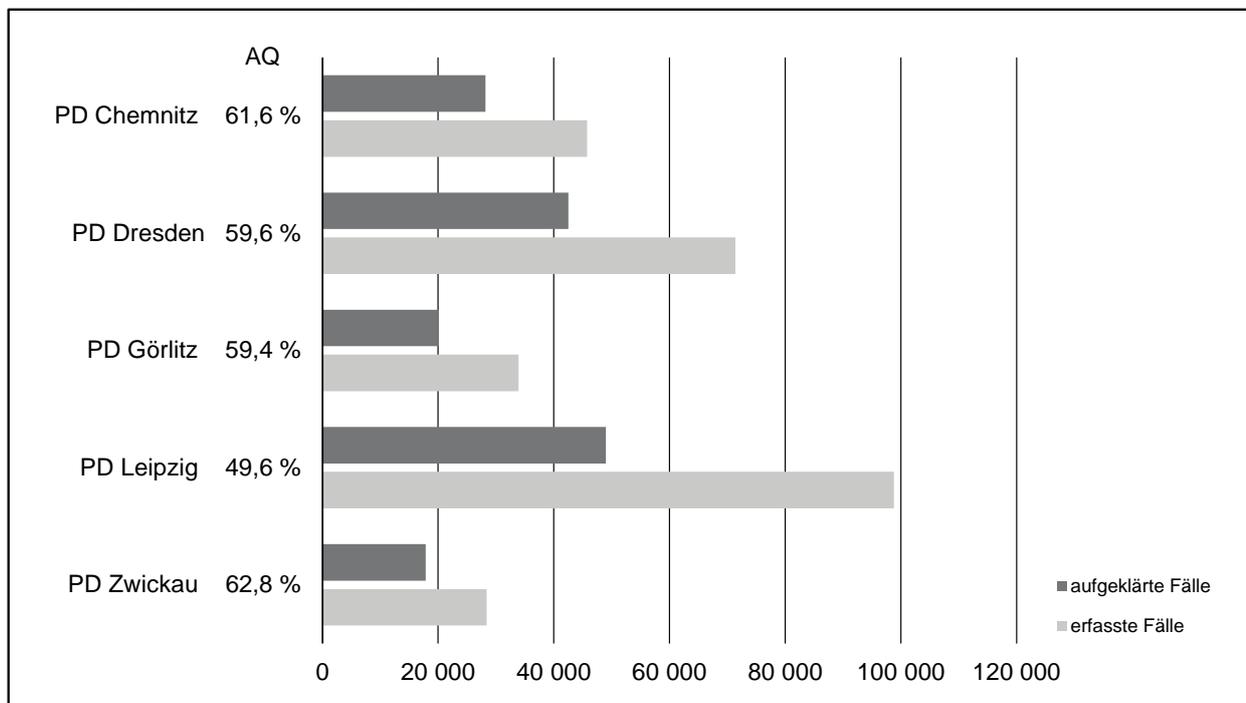
Einen Rückgang der Gesamtaufklärungsquote verzeichneten die Polizeidirektionen Dresden und Görlitz. Die PD Dresden verbuchte insbesondere bei Körperverletzung im Amt (- 33,4 %-Pkt.) sowie Handtaschenraub (- 23,7 %-Pkt.) Abnahmen. Die Polizeidirektion Görlitz registrierte vor allem beim Provisionsbetrug (- 58,4 %-Pkt.), bei Handtaschenraub (- 58,3 %-Pkt.) und Erpressung (- 36,8 %-Pkt.) niedrigere Aufklärungsquoten als 2017.

¹ siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 (Seite 2)

2.2 Aufklärung

Die PD Leipzig verbuchte hauptsächlich bei Raub in Wohnungen § 249 StGB (+ 54,8 %-Pkt.), Körperverletzung im Amt (+ 42,1 %-Pkt.) und Störung der Totenruhe (+ 38,5 %-Pkt.) eine Verbesserung der Aufklärungsquote. Die PD Zwickau verzeichnete speziell beim Handtaschenraub (+ 47,8 %-Pkt.), bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (+ 40,1 %-Pkt.) und Einwirken auf Kinder (+ 33,7 %-Pkt.) Zunahmen. Eine steigende Aufklärungsquote verzeichnete die Polizeidirektion Chemnitz u. a. bei öffentlicher Aufforderung zu Straftaten (+ 75,0 %-Pkt.) und Amtsanmaßung (+ 56,7 %-Pkt.).

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2018 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sind die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität zu berücksichtigen. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, andere Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Dresden	8,2	Dresden	5,5	Chemnitz	4,9	Chemnitz	10,0	Zwickau	13,7	Leipzig	9,8
Zwickau	6,2	Zwickau	4,1	Dresden	4,9	Zwickau	10,7	Chemnitz	19,3	Dresden	10,1
Chemnitz	5,9	Leipzig	3,5	Görlitz	4,5	Görlitz	10,8	Dresden	19,5	Görlitz	11,4
Leipzig	5,9	Chemnitz	2,5	Leipzig	3,2	Leipzig	11,6	Görlitz	20,4	Chemnitz	13,2
Görlitz	4,3	Görlitz	1,4	Zwickau	1,9	Dresden	12,8	Leipzig	30,9	Zwickau	16,3
Sachsen	6,3	Sachsen	3,7	Sachsen	3,9	Sachsen	11,4	Sachsen	23,0	Sachsen	11,3

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

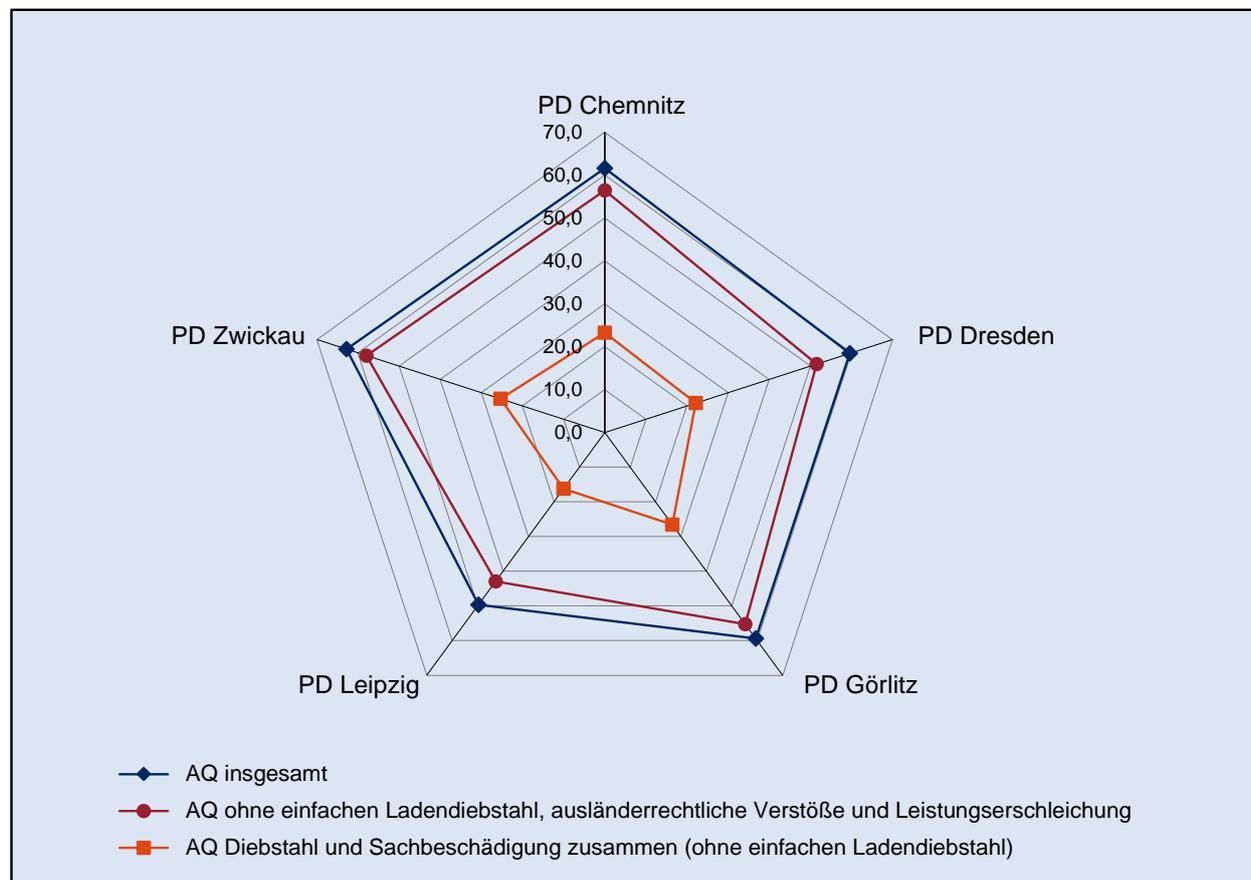
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturelle Vorteile.

Rund 19 Prozent der Kriminalität im Dienstbereich der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektion Zwickau verzeichnete relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen über 50 Prozent der registrierten Kriminalität im Dienstbereich der PD Leipzig aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	61,6	56,4	23,3
PD Dresden	59,6	51,6	22,1
PD Görlitz	59,4	55,3	26,6
PD Leipzig	49,6	42,9	16,2
PD Zwickau	62,8	57,9	25,3

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 46,8 Prozent (Leipzig, Stadt) und 69,1 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 22,3 Prozentpunkte. 2017 lag sie bei 24,4 Prozentpunkten. Sechs Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

In der Stadt Dresden hat sich die Aufklärungsquote von 2018 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 13,3 %-Punkte)¹. Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie der Landkreis Zwickau (+ 2,4 %-Pkt.) und der Landkreis Nordsachsen (+ 2,3 %-Pkt.) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2018 zu 2017 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

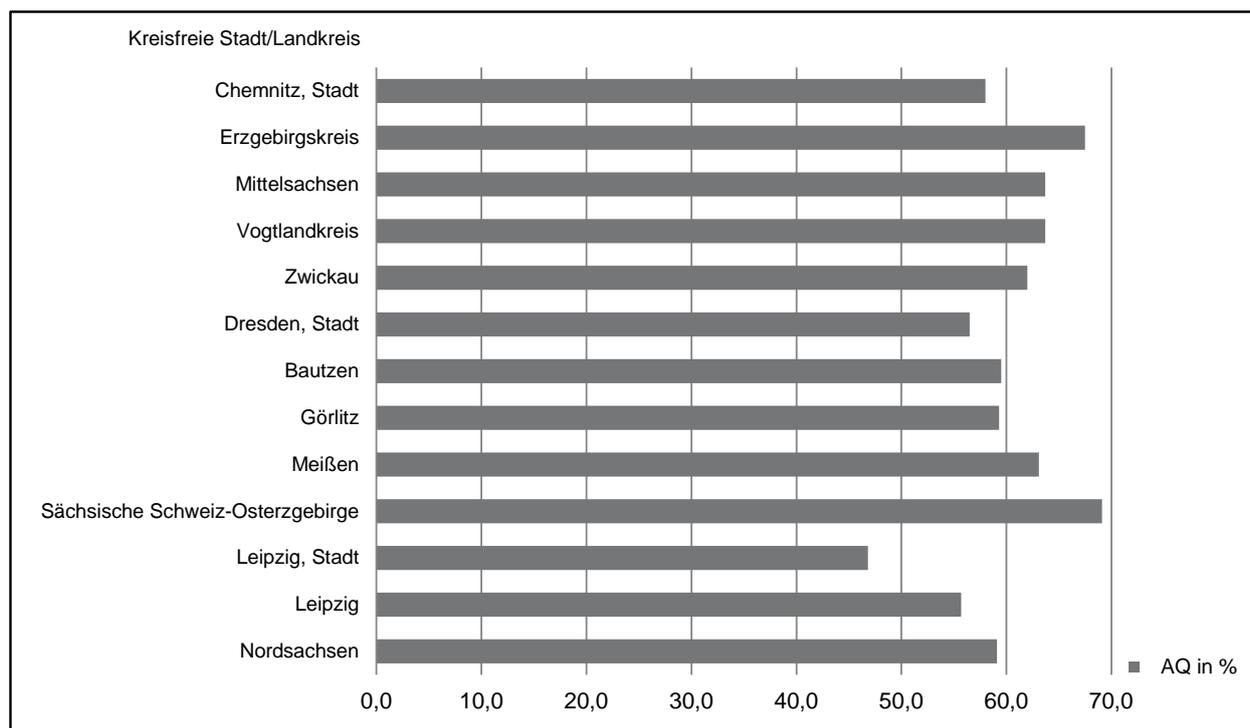
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2018	2018	2018	2017
Chemnitz, Stadt	23 744	13 774	58,0	56,9
Erzgebirgskreis	10 129	6 838	67,5	65,7
Mittelsachsen	11 877	7 565	63,7	65,1
Vogtlandkreis	12 891	8 211	63,7	62,7
Zwickau	15 506	9 619	62,0	59,6
Dresden, Stadt	49 152	27 792	56,5	69,8
Bautzen	14 543	8 659	59,5	60,8
Görlitz	19 335	11 463	59,3	58,8
Meißen	10 574	6 677	63,1	63,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	11 635	8 036	69,1	71,3
Leipzig, Stadt	72 045	33 713	46,8	45,4
Leipzig	14 180	7 892	55,7	54,2
Nordsachsen	12 529	7 401	59,1	56,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	278 796	157 903	56,6	59,2

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 63,7 Prozent (5,4 Punkte niedriger als insgesamt), im Vogtlandkreis bei 62,6 Prozent (- 1,1 Pkt.) und im Grenzkreis Görlitz bei 56,4 Prozent (- 2,9 Pkt.). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 54,3 Prozent (3,7 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beeinflusst, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

¹ siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 (Seite 2)

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2018



2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall¹

141 820 der 157 903 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 89,8 Prozent lag dieser Anteil höher als 2017 (78,5 %)². Im Bundesdurchschnitt waren 2018 zu 87,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 16 083 Delikten bzw. 10,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2017 traf das auf 41 184 Fälle zu, der Anteil betrug damals 21,5 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu 33,1 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		darunter gemeinschaftlich begangen	
		Fälle	absolut	absolut	in %
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	3	1	1	33,3
143513	Herstellung auch ohne Verbreitungsabsicht mit tatsächlichem Geschehen von Jugendpornografie	2	1	1	50,0
210050	sonstige räuberische Erpressung	44	16	16	36,4
212010	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	2	1	1	50,0
212020	schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	10	5	5	50,0
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	316	161	161	50,9

... Fortsetzung

¹ siehe Vorbemerkungen zum Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug im Jahr 2017 (Seite 2)

² 2016 lag der Anteil bei 89,5 Prozent, 2015 bei 89,3 Prozent und 2014 bei 89,2 Prozent.

2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich absolut	begangen in %
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	3	42,9
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	101	44	43,6
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 027	689	34,0
239100	Menschenhandel § 232 StGB	15	8	53,3
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschw. Umständen	465	221	47,5
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschw. Umständen	9	4	44,4
405*00	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl. unter erschwerenden Umständen	27	12	44,4
445*00	Diebstahl auf Baustellen unter erschw. Umständen	163	63	38,7
490000	schwerer Taschendiebstahl von sonstigem Gut insg.	22	12	54,5
514000	Geldkreditbetrug	303	110	36,3
540005	Vorbereitung der Fälschung von amtlichen Ausweisen	2	1	50,0
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	4	3	75,0
620003	Bildung krimineller Vereinigungen	3	2	66,7
621050	Gefangenenmeuterei	3	3	100,0
623000	Landfriedensbruch	36	35	97,2
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	6	6	100,0
651100	Vorteilsnahme	2	1	50,0
655001	Strafvereitelung im Amt	18	7	38,9
655100	Körperverletzung im Amt	76	31	40,8
661000	Glücksspiel	4	2	50,0
670014	Beischlaf zwischen Verwandten	2	1	50,0
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti o. SZ 674100, 674300	539	190	35,3
674020	gemeinschaftliche Sachbeschädigung o. SZ 674320	84	33	39,3
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz	73	32	43,8
674311	sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	759	280	36,9
674320	gemeinschaftliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	251	123	49,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	45	18	40,0
714040	Kreditwesengesetz	4	3	75,0
714060	Wertpapierhandelsgesetz	2	1	50,0
715300	Verrat v. Betriebs- u. Geschäftsgeh. § 17 (1, 4) UWG	6	4	66,7
715400	Verrat v. Betriebs- u. Geschäftsgeh. § 17 (2, 4) UWG	2	1	50,0
716423	Inverkehrbringen nicht zugelassener Arzneimittel	4	2	50,0
733800	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Cannabis und Zubereitungen	15	6	40,0
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	4	3	75,0
734829	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	9	5	55,6
895000	Menschenhandel insgesamt	26	10	38,5
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 499	567	37,8

2018 registrierte die PKS in Sachsen 9 239 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 442 weniger als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,8 Prozent (2015) und 17,3 Prozent (2018).

Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss absolut	darunter in %
112120	sexuelle Nötigung	35	6	17,1
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses	41	10	24,4
222110	gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 024	424	20,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 689	2 513	18,4
620013	Missbrauch von Notrufen	586	118	20,1
621000	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1 050	417	39,7
624010	Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22	5	22,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 125	427	20,1
674329	sonstige gemeinschädliche Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	156	45	28,8

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2018 zu 115 547 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 73,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2017: 145 400 Fälle $\hat{=}$ 76,0 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 15 von 16 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von/aus Automaten	91 $\hat{=}$ 98,9 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	262 $\hat{=}$ 97,4 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 474 $\hat{=}$ 97,2 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	171 $\hat{=}$ 95,5 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	721 $\hat{=}$ 92,9 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Brandstiftung (in 37,0 % der aufgeklärten Straftaten), fahrlässiger Tötung bzw. Straftaten gegen das Chemikaliengesetz (je 25,0 %), ausländerrechtlichen Verstößen (17,4 %) sowie bei Fälschung technischer Aufzeichnungen (12,5 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 80,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 84,0 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 78,3 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 86,6 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 14 470 Straftaten bzw. 9,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher u. a. bei Raub, räuberischer Erpressung auf/gegen Tankstellen (57,1 %), besonders schwerem Fall des Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln (56,5 %), Ausübung der verbotenen Prostitution (50,0 %), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel (48,7 %) sowie beim schweren Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (41,6 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

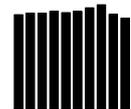
Im Vergleich zu 2017 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Konsumenten harter Drogen um 1 935 Fälle bzw. 11,8 Prozent. Abnahmen gab es vor allem bei Diebstahlshandlungen (- 1 174 Fälle), Betrugsstraftaten (- 486 Fälle), Sachbeschädigungen (- 129 Fälle) und beim Hausfriedensbruch (- 76 Fälle). Die direkte Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen stieg von drei auf vier Straftaten. Bei Körperverletzungen wurden im Zusammenhang mit Beteiligung von BtM-Konsumenten 75 Fälle mehr ermittelt als 2017.

In 314 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2017 um 78 Delikte ab, der Prozentanteil blieb bei 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich für 2018 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	112 Fälle,
Körperverletzung	41 Fälle,
Bedrohung	40 Fälle,
sonstige Straftatbestände (StGB)	40 Fälle,
Rauschgiftdelikte	22 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	14 Fälle,
Raubdelikte	12 Fälle,
alle übrigen Straftaten	15 Fälle.

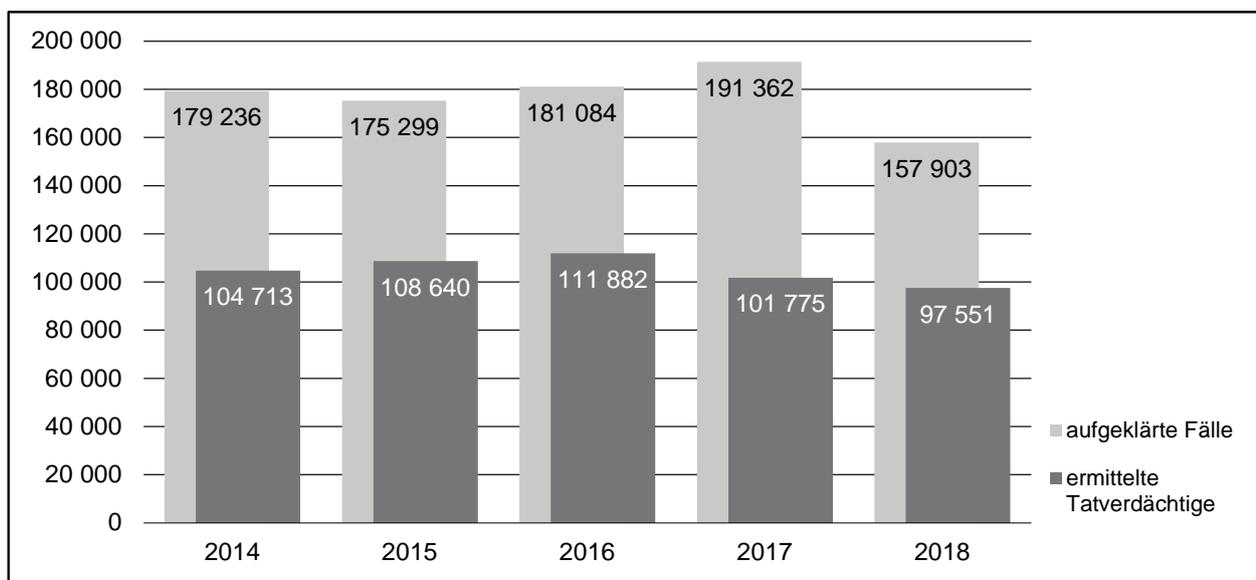
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2018 wurden durch die Aufklärung von 157 903 Fällen insgesamt 97 551 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 17,5 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen nahm um 4,2 Prozent ab. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich verändert, bedingt durch den Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens von 2017 (siehe Seite 2). 2017 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,88 Fälle, 2018 waren es 1,62 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2017 und 2018 bei 1,56 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2018 ermittelte die Polizei 55 781 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 638 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 55,4 auf 57,2 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden, liegt bei 2,07.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2018 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern nicht möglich, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2018	2017	Änderung 2018/2017	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	18 542	19 491	- 949	4,9
PD Dresden	26 341	28 790	- 2 449	8,5
PD Görlitz	13 579	14 351	- 772	5,4
PD Leipzig	30 322	30 782	- 460	1,5
PD Zwickau	11 309	11 412	- 103	0,9
Freistaat Sachsen	97 551	101 775	- 4 224	4,2

Der Rückgang der Tatverdächtigenanzahl in der Region der PD Dresden hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (- 935 TV), Beförderungerschleichung (- 628 TV), sonstigem Betrug (- 544 TV) und einfachem Diebstahl (- 303 TV) zusammen. Im Bereich der PD Chemnitz sank die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 566 TV), bei Ladendiebstahl insgesamt (- 359 TV) und Erschleichen von Leistungen (- 234 TV). Die Abnahme der Tatverdächtigen im PD-Bereich Görlitz hing speziell mit der Entwicklung bei Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels [Visum] (- 336 TV), Beförderungerschleichung (- 317 TV) und Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 252 TV) zusammen. Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit einfachem Ladendiebstahl (- 894 TV) und sonstigem Warenkreditbetrug (- 208 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau sank die Anzahl der Tatverdächtigen speziell beim unerlaubten Aufenthalt nach unerlaubter/ungeklärter Einreise gemäß AufenthG (- 332 TV) sowie bei Betrugshandlungen (- 177 TV).

In den Polizeidirektionen Dresden, Leipzig bzw. Chemnitz nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2017 ab. Im PD-Bereich Zwickau stieg das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr an. In der Region der PD Görlitz blieb es unverändert.

Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen				
	Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2017	1,54	2,49	1,48	1,65	1,55
2018	1,52	1,61	1,48	1,62	1,58

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2017 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2018/2017 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	8 983	-	470	5,0
Erzgebirgskreis	5 094	-	282	5,2
Mittelsachsen	5 028	-	285	5,4
Vogtlandkreis	5 282	-	87	1,6
Zwickau	6 153	-	30	0,5
Dresden, Stadt	16 537	-	1 557	8,6
Bautzen	6 088	-	291	4,6
Görlitz	7 665	-	492	6,0
Meißen	4 502	-	325	6,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 381	-	757	10,6
Leipzig, Stadt	21 232	-	593	2,7
Leipzig	5 253	-	123	2,3
Nordsachsen	5 105	+	205	4,2
Freistaat Sachsen	97 551	-	4 224	4,2

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU ab. Den größten Rückgang in Verbindung mit unerlaubter Einreise gemäß AufenthG verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 885 TV $\hat{=}$ 42,0 %).

An der Grenze zur Republik Polen stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU. Im Landkreis Görlitz wurden speziell mit unerlaubter Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 276 TV $\hat{=}$ 62,3 %) mehr Tatverdächtige registriert.

Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Dresden hängt vor allem mit der Entwicklung bei Beförderungerschleichung (- 579 TV), sonstigen Betrug (- 481 TV), unerlaubten Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften (- 244 TV), sonstiger Urkundenfälschung (-239 TV) sowie Waren- bzw. Warenkreditbetrug (- 230 TV) zusammen. Hauptsächlich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 208 TV), allgemeinen Verstößen von Cannabis bzw. Zubereitungen (+ 149 TV) und Landfriedensbruch (+ 132 TV) stieg an.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Leipzig betraf vorwiegend einfachen Landdiebstahl (- 709 TV), sonstigen Warenkreditbetrug (- 219 TV) und Körperverletzung (- 117 TV). Insbesondere beim schweren Landfriedensbruch (+ 291 TV) stieg die Zahl der Tatverdächtigen an.

Für die Stadt Chemnitz wurden beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (- 459 TV), bei Beförderungerschleichung (- 200 TV) sowie sonstigem Warenkreditbetrug (- 111 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr erfasst. Speziell bei Rauschgiftdelikten (+ 241 TV) nahm die Zahl der Tatverdächtigen zu.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Dresden (1,68) vor den Städten Leipzig (1,59) und Chemnitz (1,53). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Zwickau (1,56), gefolgt vom Vogtlandkreis (1,55), von Mittelsachsen, Leipzig bzw. Görlitz (je 1,50), Meißen (1,48), Nordsachsen (1,45), Bautzen (1,42), dem Erzgebirgskreis (1,34) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,26).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

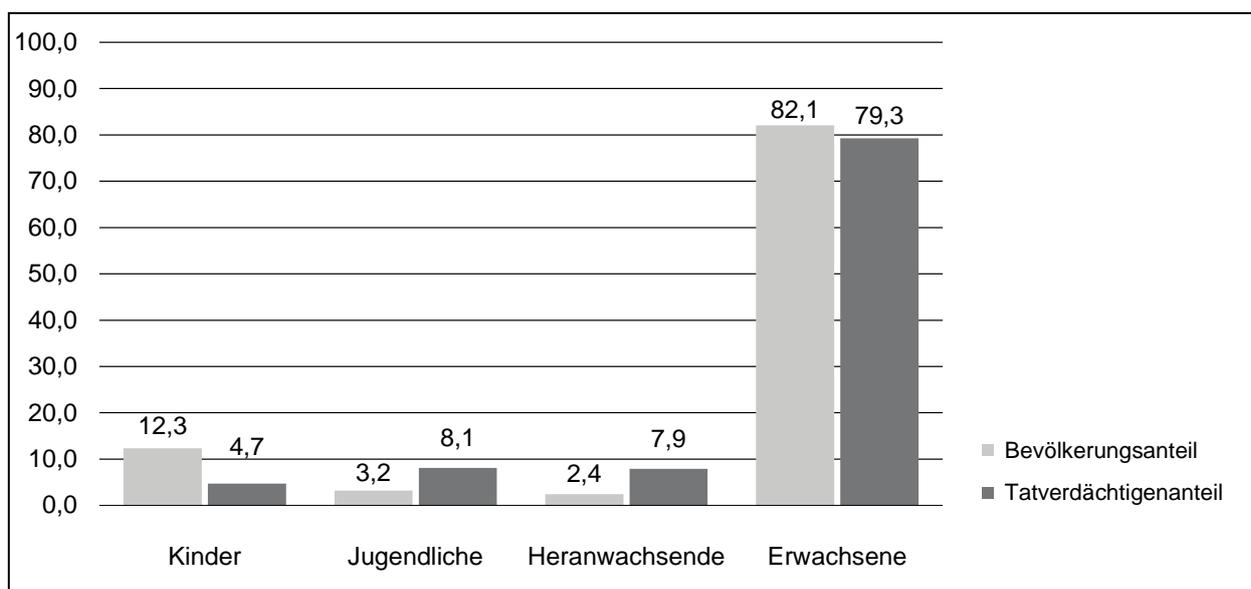
Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2018	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2018	2017	Anzahl	Anteil in % 2018	2017	Anzahl	Anteil in % 2018	2017
Kinder	4 565	4,7	4,8	2 990	65,5	64,5	1 575	34,5	35,5
Jugendliche	7 948	8,1	7,8	5 797	72,9	72,5	2 151	27,1	27,5
Heranwachsende	7 688	7,9	7,5	5 966	77,6	77,2	1 722	22,4	22,8
Erwachsene	77 350	79,3	79,8	58 462	75,6	74,9	18 888	24,4	25,1
insgesamt	97 551	100,0	100,0	73 215	75,1	74,4	24 336	24,9	25,6

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2018 um 0,7 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2014 bis 2018 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 27,1 % → 26,4 % → 25,9 % → 25,6 % → 24,9 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2018 bei 50,7 Prozent.

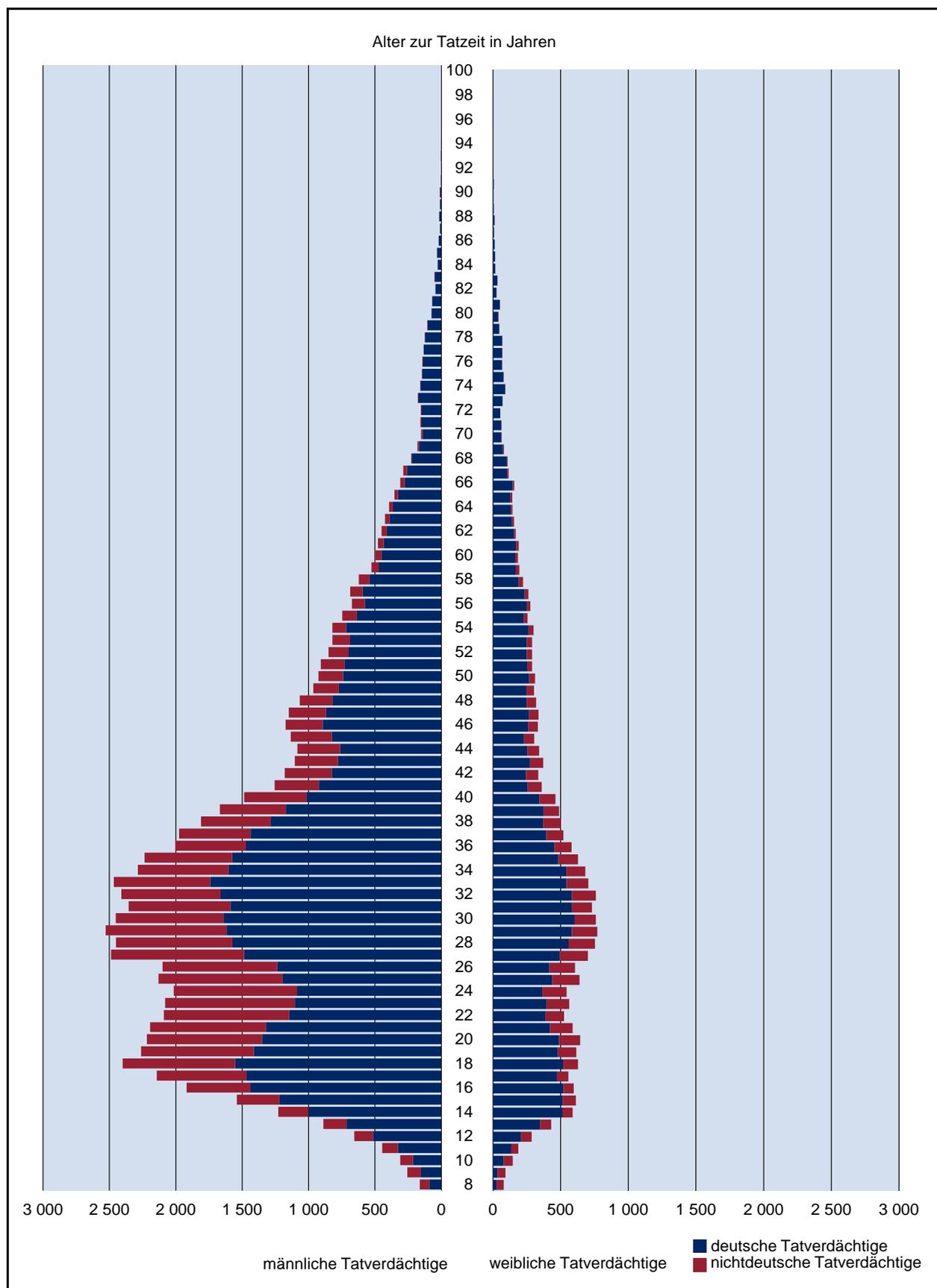
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (28,4 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (31,0 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Vortäuschen einer Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung (75,0 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (70,7 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (61,5 %), Entziehung Minderjähriger (53,1 %), Verletzung des Briefgeheimnisses (48,1 %), falscher Verdächtigung (48,0 %), Waren- und Warenkreditbetrug (37,1 %) sowie Strafvereitelung (36,9 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 87,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 87,1 Prozent. Speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Krafträdern waren es 96,9 Prozent, an/aus Kraftfahrzeugen bzw. auf Baustellen je 93,7 Prozent, von Kraftwagen 93,5 Prozent, in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 92,5 Prozent sowie von/aus Automaten 91,8 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden weniger Kinder und Erwachsene, aber mehr Jugendliche sowie Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt als 2017. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen höheren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder und Erwachsene nahmen einen geringeren Prozentsatz ein.

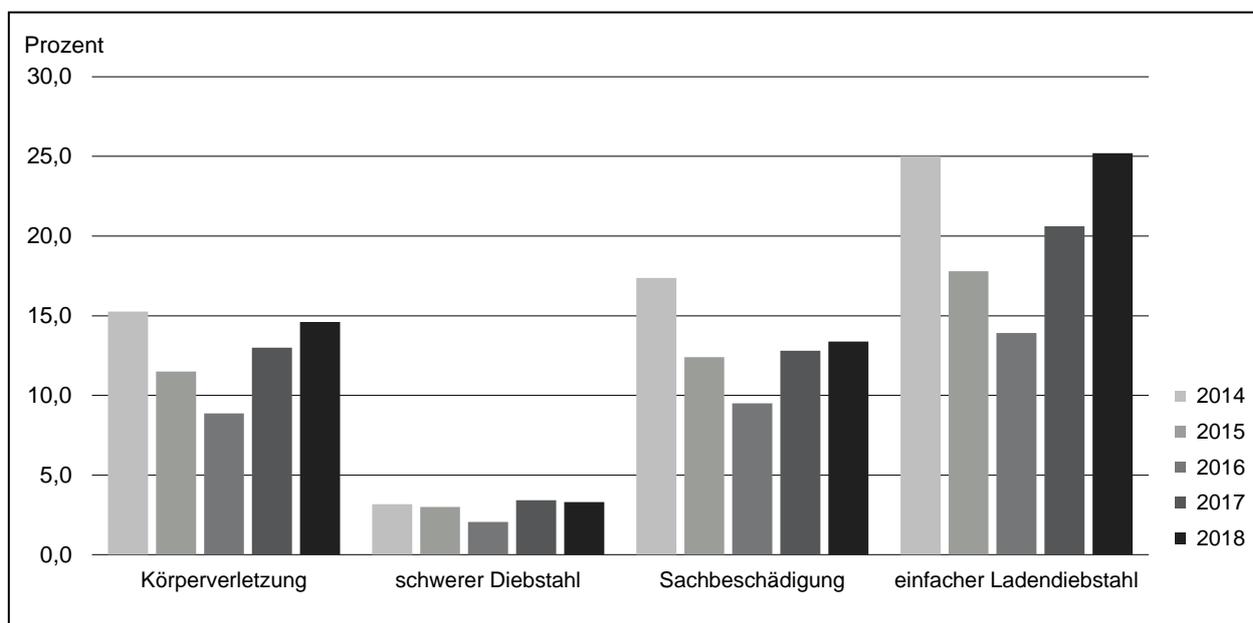
Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen bzw. zum Bevölkerungsanteil

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2018/2017		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.		Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.	
	absolut	in %				
Kinder	- 364	7,4	- 0,1		+ 0,2	
Jugendliche	+ 15	0,2	+ 0,3		keine Veränderung	
Heranwachsende	+ 29	0,4	+ 0,4		+ 0,1	
Erwachsene	- 3 904	4,8	- 0,5		- 0,3	

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt 196 Kinder mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 6,4 %). Kinder traten hauptsächlich bei fahrlässigem Herbeiführen einer Brandgefahr (28,6 % aller TV dieser Straftatengruppe) und bei Sachbeschädigung durch Feuer (24,1 %) überdurchschnittlich in Erscheinung.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 285 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,2 % aller ermittelten Kinder und 24 tatverdächtige Kinder mehr als im Jahr 2017). 1 345 Kinder (29,5 %) standen wegen ausländerrechtlichen Verstößen und 1 150 Kinder (25,2 %) wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht. Körperverletzung ging von 667 Kindern (14,6 %) aus und Sachbeschädigung von 611 Kindern (13,4 %). 154 Kinder (3,4 %) wurden wegen Hausfriedensbruch registriert, 151 Kinder (3,3 %) infolge von Diebstahl unter erschwerenden Umständen, 69 Kinder (1,5 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 38 Kinder (0,8 %) hinsichtlich Raubdelikten. Bei Beförderungserschleichung sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 110 auf 95.

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2014 - 2018



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 208 Jugendliche mehr ermittelt als im Vorjahr (+ 2,9 %). Bei der Gewaltkriminalität stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 861 auf 880 (+ 2,2 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen nahm sie von 451 auf 508 (+ 12,6 %) zu. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten ermittelte die Polizei 1 695 Jugendliche, 471 Tatverdächtige bzw. 38,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 745 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 472 Tatverdächtige bzw. 38,6 Prozent mehr als 2017. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	mit	10 Tatverdächtigen	≙ 41,7 % aller TV,
unerlaubter Handel mit Cannabis/Zubereitungen	mit	183 Tatverdächtigen	≙ 23,3 % aller TV,
Landfriedensbruch	mit	157 Tatverdächtigen	≙ 21,6 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	137 Tatverdächtigen	≙ 17,3 % aller TV,
Verstöße gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	28 Tatverdächtigen	≙ 14,7 % aller TV.

809 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 172 Tatverdächtige weniger als 2017.

Die aufgeklärten Straftaten im Zusammenhang mit Wirtschaftskriminalität, Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor und Menschenhandel insgesamt wurden zu mehr als 90 Prozent von Personen ab 21 Jahren begangen. Gleiches gilt u. a. für exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, räuberische Erpressung, Misshandlung von Schutzbefohlenen, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Kraftwagendiebstahl unter erschwerenden Umständen, Waren- und Warenkreditbetrug, Geldkreditbetrug, sonstige Betrugshandlungen, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Volksverhetzung, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, sonstige Straftaten im Amt, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht sowie Einschleusen von Ausländern. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 76,9 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 71,1 Prozent.

Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2018/2017		
		männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	4 565	2 990	65,5	1 575	34,5	-	364	7,4
davon								
unter 6 Jahre	643	334	51,9	309	48,1	-	279	30,3
6 bis unter 8	295	174	59,0	121	41,0	-	98	24,9
8 bis unter 10	573	402	70,2	171	29,8	-	64	10,0
10 bis unter 12	1021	707	69,2	314	30,8	+	29	2,9
12 bis unter 14	2033	1 373	67,5	660	32,5	+	48	2,4
Jugendliche	7 948	5 797	72,9	2 151	27,1	+	15	0,2
davon								
14 bis unter 16	3 455	2 359	68,3	1 096	31,7	+	80	2,4
16 bis unter 18	4 493	3 438	76,5	1 055	23,5	-	65	1,4
Heranwachsende	7 688	5966	77,6	1722	22,4	+	29	0,4
18 bis unter 21								
Erwachsene	77 350	58 462	75,6	18 888	24,4	-	3 904	4,8
davon								
21 bis unter 23	4 704	3 691	78,5	1 013	21,5	-	185	3,8
23 bis unter 25	4 540	3 559	78,4	981	21,6	-	450	9,0
25 bis unter 30	13 110	10 029	76,5	3 081	23,5	-	1 466	10,1
30 bis unter 40	24 358	18 628	76,5	5 730	23,5	-	716	2,9
40 bis unter 50	13 635	10 391	76,2	3 244	23,8	-	277	2,0
50 bis unter 60	9 530	6 987	73,3	2 543	26,7	-	469	4,7
60 J. und älter	7 473	5 177	69,3	2 296	30,7	-	341	4,4
insgesamt	97 551	73 215	75,1	24 336	24,9	-	4 224	4,2

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Anteile in Prozent Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,4	25,6	4,4	6,9	7,9	80,8
	<i>Einw.</i>	<i>49,1</i>	<i>50,9</i>	<i>13,1</i>	<i>2,7</i>	<i>3,1</i>	<i>81,1</i>
Dresden, Stadt	TV	76,2	23,8	3,9	7,6	9,7	78,9
	<i>Einw.</i>	<i>49,8</i>	<i>50,2</i>	<i>13,7</i>	<i>2,9</i>	<i>3,2</i>	<i>80,2</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,0	27,0	6,4	8,4	8,7	76,5
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>11,9</i>	<i>3,0</i>	<i>2,5</i>	<i>82,6</i>
Großstädte insgesamt	TV	74,6	25,4	4,6	7,5	8,7	79,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>13,1</i>	<i>2,9</i>	<i>3,0</i>	<i>81,0</i>
übrige Gemeinden	TV	76,1	23,9	4,5	8,8	7,5	79,2
	<i>Einw.</i>	<i>49,2</i>	<i>50,8</i>	<i>11,9</i>	<i>3,4</i>	<i>2,1</i>	<i>82,6</i>
Freistaat insgesamt	TV	75,1	24,9	4,7	8,1	7,9	79,3
	<i>Einw.</i>	<i>49,3</i>	<i>50,7</i>	<i>12,3</i>	<i>3,2</i>	<i>2,4</i>	<i>82,1</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 97 551 ermittelten Tatverdächtigen hatten 79 415 (81,4 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 039 (13,4 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2017 lag bei 13,0 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,8 Prozent. 2017 lag er bei 8,6 Prozent. Bei jedem zwölften Tatverdächtigen (8,4 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag der Anteil 2018 bei 4,6 Prozent und 2017 bei 4,3 Prozent.

Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	64 417	66,0
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	9 598	9,8
im übrigen Sachsen	13 039	13,4
in einem anderen Bundesland	8 557	8,8
im Ausland	8 167	8,4
ohne festen Wohnsitz	3 235	3,3
Wohnsitz unbekannt	1 192	1,2

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	188	132	19	21	14	1	2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	523	406	47	41	33	2	4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 351	883	96	164	82	61	92
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 508	4 238	472	540	209	49	133
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	9 540	1 067	909	429	85	239
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 746	5 654	851	821	425	71	143
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 492	11 821	1 682	2 222	1 077	1 042	1 134
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	3 126	499	903	538	837	633
****00	Diebstahl insgesamt	21 135	13 806	2 066	2 867	1 567	1 738	1 566
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	644	252	58	79	77	187	40
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 723	1 146	152	225	79	99	146
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	996	478	127	173	101	119	70
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	13 031	8 789	1 076	1 644	758	996	985
*35*00	in/aus Wohnungen	2 119	1 349	177	274	137	83	207
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	914	654	57	108	37	36	82
*45*00	auf Baustellen	285	163	31	38	14	27	17
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	993	512	94	183	103	124	93
510000	Betrug	19 621	12 362	1 707	3 027	1 951	659	1 394
520000	Veruntreuungen	853	514	94	133	92	18	8
530000	Unterschlagung	2 756	1 895	229	320	191	50	120
540000	Urkundenfälschung	2 669	1 171	222	427	244	589	96
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 369	4 836	645	932	659	184	409
630000	Begünstigung, Strafreitelg. (ohne Strafreitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 079	716	71	87	53	123	40
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	717	578	50	48	33	4	13
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	268	80	39	53	78	12	6
673000	Beleidigung	8 119	6 283	787	740	318	35	108
674000	Sachbeschädigung	7 204	5 516	730	620	323	81	226
676000	Straftaten gegen die Umwelt	166	85	29	25	10	19	-
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 046	558	85	150	191	61	9
725000	ausländerrechtliche Verstöße	10 294	3 031	82	1 454	970	4 466	494
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 100	1 301	172	214	154	226	53
730000	Rauschgiftdelikte	10 615	7 259	1 073	1 300	882	290	420
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	88 821	61 781	9 537	11 731	7 642	4 053	3 679
892000	Gewaltkriminalität	6 875	5 143	587	725	309	111	221
892500	Mord und Totschlag	94	67	6	15	5	-	1
899000	Straßenkriminalität	10 127	6 683	961	1 401	838	483	442

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	188	70,2	10,1	11,2	7,4	0,5	1,1	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	523	77,6	9,0	7,8	6,3	0,4	0,8	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 351	65,4	7,1	12,1	6,1	4,5	6,8	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 508	76,9	8,6	9,8	3,8	0,9	2,4	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	79,5	8,9	7,6	3,6	0,7	2,0	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 746	73,0	11,0	10,6	5,5	0,9	1,8	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 492	67,6	9,6	12,7	6,2	6,0	6,5	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	54,9	8,8	15,9	9,5	14,7	11,1	
****00	Diebstahl insgesamt	21 135	65,3	9,8	13,6	7,4	8,2	7,4	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	644	39,1	9,0	12,3	12,0	29,0	6,2	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	1 723	66,5	8,8	13,1	4,6	5,7	8,5	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	996	48,0	12,8	17,4	10,1	11,9	7,0	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	13 031	67,4	8,3	12,6	5,8	7,6	7,6	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 119	63,7	8,4	12,9	6,5	3,9	9,8	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	914	71,6	6,2	11,8	4,0	3,9	9,0	
*45*00	auf Baustellen	285	57,2	10,9	13,3	4,9	9,5	6,0	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	993	51,6	9,5	18,4	10,4	12,5	9,4	
510000	Betrug	19 621	63,0	8,7	15,4	9,9	3,4	7,1	
520000	Veruntreuungen	853	60,3	11,0	15,6	10,8	2,1	0,9	
530000	Unterschlagung	2 756	68,8	8,3	11,6	6,9	1,8	4,4	
540000	Urkundenfälschung	2 669	43,9	8,3	16,0	9,1	22,1	3,6	
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 369	65,6	8,8	12,6	8,9	2,5	5,6	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Strafvereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 079	66,4	6,6	8,1	4,9	11,4	3,7	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	717	80,6	7,0	6,7	4,6	0,6	1,8	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	268	29,9	14,6	19,8	29,1	4,5	2,2	
673000	Beleidigung	8 119	77,4	9,7	9,1	3,9	0,4	1,3	
674000	Sachbeschädigung	7 204	76,6	10,1	8,6	4,5	1,1	3,1	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	166	51,2	17,5	15,1	6,0	11,4	-	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 046	53,3	8,1	14,3	18,3	5,8	0,9	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	10 294	29,4	0,8	14,1	9,4	43,4	4,8	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 100	62,0	8,2	10,2	7,3	10,8	2,5	
730000	Rauschgiftdelikte	10 615	68,4	10,1	12,2	8,3	2,7	4,0	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	88 821	69,6	10,7	13,2	8,6	4,6	4,1	
892000	Gewaltkriminalität	6 875	74,8	8,5	10,5	4,5	1,6	3,2	
892500	Mord und Totschlag	94	71,3	6,4	16,0	5,3	-	1,1	
899000	Straßenkriminalität	10 127	66,0	9,5	13,8	8,3	4,8	4,4	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2018 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 27 082 Tatverdächtige bzw. 27,8 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2018 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
70 469 Personen	27 082 Personen	13 656	5 014	2 619	1 489	2 824	1 095	385
72,2 % aller TV	27,8 % aller TV	14,0	5,1	2,7	1,5	2,9	1,1	0,4

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2017 waren landesweit 27,2 Prozent aller Tatverdächtigen (27 708 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2018 nach der Häufigkeit des Auftretens

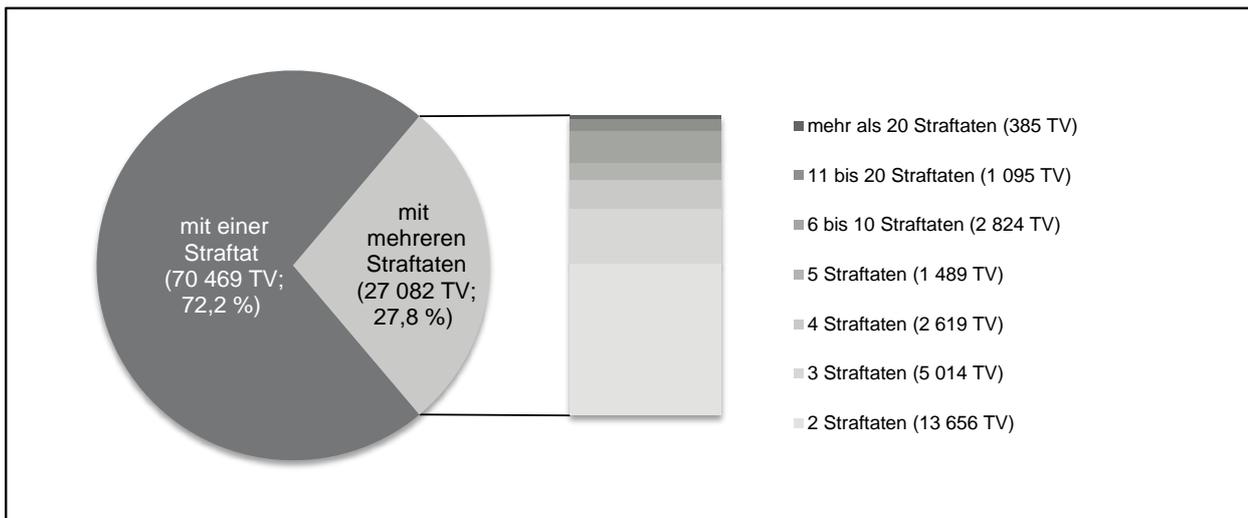


Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2018 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
51 273 männl. TV	21 942 männl. TV	10 739	4 050	2 172	1 259	2 441	944	337
70,0 %	30,0 %	14,7	5,5	3,0	1,7	3,3	1,3	0,5
19 196 weibl. TV	5 140 weibl. TV	2 917	964	447	230	383	151	48
78,9 %	21,1 %	12,0	4,0	1,8	0,9	1,6	0,6	0,2

2018 gab es, im Gegensatz zu den Vorjahren, kaum Unterschiede zwischen deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen. Allerdings lag der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen höher (4,2 %-Punkte) als bei den deutschen (32,3 zu 28,1 Prozent).

Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2018 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
50 174 dt. TV	19 598 dt. TV	9 900	3 646	1 880	1 071	1 998	780	323	
71,9 %	28,1 %	14,2	5,2	2,7	1,5	2,9	1,1	0,5	
20 295 ndt. TV	7 484 ndt. TV	3 756	1 368	739	418	826	315	62	
73,1 %	26,9 %	13,5	4,9	2,7	1,5	3,0	1,1	0,2	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,1 Prozent (PD Görlitz) bis 28,4 Prozent (PD Dresden). In drei Direktionsbereichen ist die Anzahl der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Straftaten und deren Anteil an allen Tatverdächtigen gestiegen. Der Direktionsbereich Dresden verzeichnete mit + 1,9 %-Punkten den größten Zuwachs, gefolgt vom Bereich Zwickau mit + 1,2 %-Punkten. Die Bereiche Leipzig (+ 0,1 %-Punkten) und Chemnitz (- 0,1 %-Punkten) weisen diesbezüglich gegenüber dem Vorjahr kaum Veränderungen auf. Im Polizeidirektionsbereich Görlitz verringerte sich der Anteil um - 0,4 %-Punkten.

Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	4 778	25,8	2 525	1 598	444	211
PD Dresden	7 486	28,4	3 800	2 510	799	377
PD Görlitz	3 274	24,1	1 753	1 047	305	169
PD Leipzig	8 285	27,3	4 124	2 821	866	474
PD Zwickau	3 054	27,0	1 533	1 067	308	146

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und einfachem Ladendiebstahl anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug, einfachem Ladendiebstahl und Sachbeschädigung traf das auf etwa jeden vierten und in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten Tatverdächtigen zu.

Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 142	262	12,2
220000	Körperverletzung	17 632	2 933	16,6
326*00	einfacher Ladendiebstahl	11 950	2 556	21,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	1 974	34,7
****00	Diebstahl insgesamt	21 135	5 645	26,7
510000	Betrug	19 621	4 178	21,3
674000	Sachbeschädigung	7 204	1 392	19,3
892000	Gewaltkriminalität	6 875	932	13,6

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2018 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 136 TV	(2017: 1 271 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	471 TV	(667 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	194 TV	(196 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	20 TV	(32 TV).

Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten				
		2	3 bis 5	6 bis 10	> 10	
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	262	191	56	11	4
111000	Vergewaltigung/sex. Nötig./sex.Übergriff im bes. schw. Fall einschl. Todesf.	9	8	1	-	-
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	8	7	-	1	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	2	1	1	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	78	56	19	2	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	119	85	32	2	-
220000	Körperverletzung darunter	2 933	2 041	802	85	5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	666	504	153	9	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 640	1 214	403	22	1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	883	664	203	16	-
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 556	1 348	931	212	65
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	1 974	833	679	299	163
****00	Diebstahl insgesamt	5 645	2 563	1 946	753	383
510000	Betrug darunter	4 178	2 349	1 358	313	158
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 108	530	385	115	78
515000	Erschleichen von Leistungen	1 754	1 176	525	51	2
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	271	97	115	39	20
530000	Unterschlagung	158	127	28	1	2
540000	Urkundenfälschung	277	203	70	4	-
622000	Hausfriedensbruch	531	318	170	28	15
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	42	21	16	5	-
673000	Beleidigung	900	661	216	19	4
674000	Sachbeschädigung	1 392	768	430	119	75
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	654	576	73	5	-
730000	Rauschgiftdelikte	1 617	1 261	347	9	-
892000	Gewaltkriminalität	932	666	246	19	1

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2018 traten 42,8 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2018 mehrfach registriert.

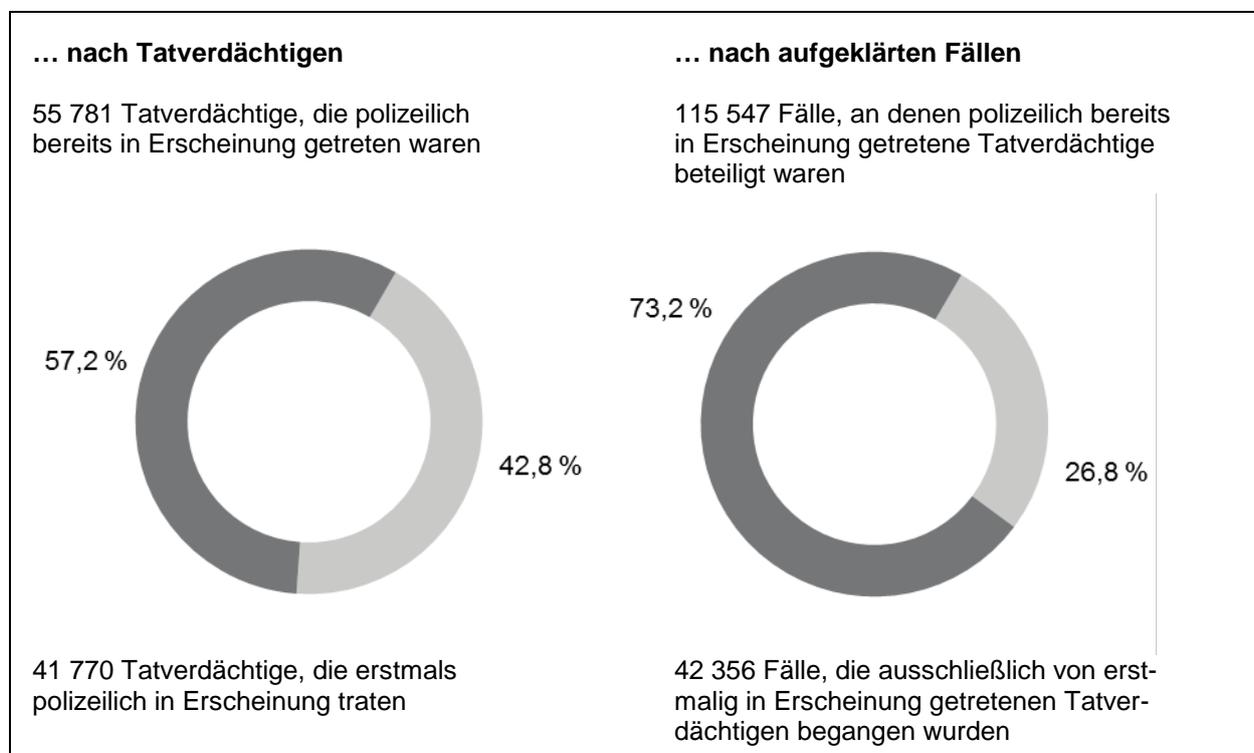
Über dem Durchschnitt von 57,2 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (61,3 %) und Erwachsenen (58,8 %), bei männlichen Personen (60,3 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (62,1 %).

Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	97 551	41 770	42,8	55 781	57,2
und zwar					
männlich	73 215	29 087	39,7	44 128	60,3
weiblich	24 336	12 683	52,1	11 653	47,9
Kinder	4 965	3 640	71,8	1 289	28,2
Jugendliche	7 948	3 657	46,0	4 291	54,0
Heranwachsende	7 688	2 973	38,7	4 715	61,3
Erwachsene	77 350	31 864	41,2	45 486	58,8
Deutsche	69 772	26 438	37,9	43 334	62,1
Nichtdeutsche	27 779	15 332	55,2	12 447	44,8

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 59,2 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2018



2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdäch- tige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 289	100,0	4 291	100,0	4 715	100,0	45 486	100,0	55 781	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	2	0,2	4	0,1	7	0,1	69	0,2	82	0,1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	25	1,9	127	3,0	124	2,6	1 018	2,2	1 294	2,3
111000	- Vergew. u. sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	-	-	10	0,2	23	0,5	114	0,3	147	0,3
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	350	27,2	1 441	33,6	1 363	28,9	13 637	30,0	16 791	30,1
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	29	2,2	187	4,4	146	3,1	804	1,8	1 166	2,1
222000	- gefährl. u. schwere Körperverletzung	116	9,0	542	12,6	530	11,2	3 032	6,7	4 220	7,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	520	40,3	1 208	28,2	862	18,3	8 986	19,8	11 576	20,8
326*00	- Ladendiebstahl	433	33,6	829	19,3	536	11,4	5 809	12,8	7 607	13,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	91	7,1	419	9,8	394	8,4	3 824	8,4	4 728	8,5
****00	Diebstahl insgesamt	566	43,9	1 445	33,7	1 119	23,7	11 257	24,7	14 387	25,8
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,1	28	0,7	25	0,5	460	1,0	514	0,9
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	-	-	12	0,3	13	0,3	190	0,4	215	0,4
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	24	1,9	163	3,8	118	2,5	1 226	2,7	1 531	2,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	23	1,8	185	4,3	165	3,5	1 344	3,0	1 717	3,1
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	8	0,6	49	1,1	44	0,9	722	1,6	823	1,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	70	5,4	685	16,0	1 345	28,5	14 355	31,6	16 455	29,5
510000	- Betrug	49	3,8	580	13,5	1 200	25,5	11 252	24,7	13 081	23,5
515000	-- Erschleichen von Leistungen	33	2,6	417	9,7	775	16,4	4 516	9,9	5 741	10,3
530000	- Unterschlagung	13	1,0	95	2,2	111	2,4	1 686	3,7	1 905	3,4
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	415	32,2	1 622	37,8	1 347	28,6	12 894	28,3	16 278	29,2
674000	- Sachbeschädigung	245	19,0	847	19,7	559	11,9	3 585	7,9	5 236	9,4
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	235	18,2	1 263	29,4	1 530	32,4	8 601	18,9	11 629	20,8
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	167	13,0	66	1,5	123	2,6	1 346	3,0	1 702	3,1
730000	- Rauschgiftdelikte	58	4,5	1 080	25,2	1 294	27,4	5 765	12,7	8 197	14,7
731000	-- allgemeine Verstöße	51	4,0	926	21,6	1 092	23,2	4 674	10,3	6 743	12,1
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	8	0,6	189	4,4	191	4,1	712	1,6	1 100	2,0

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren über zwei Drittel „Einsteiger“, sie traten 2018 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 60,3 Prozent bereits bekannt. 2017 waren es 63,6 Prozent.

Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	71,8	46,0	38,7	41,2	42,8
000000	Straftaten gegen das Leben	-	33,3	22,2	45,2	42,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	76,6	47,5	28,3	37,2	39,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	58,2	27,2	22,6	31,5	31,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	61,8	41,6	28,5	30,1	33,8
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	62,3	45,9	30,6	31,6	36,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	39,7	17,5	14,2	16,3	16,9
****00	Diebstahl insgesamt	60,9	39,2	26,4	28,7	31,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	57,1	37,0	30,4	34,6	34,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	61,8	36,5	32,1	34,1	35,4
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	59,9	28,4	20,3	23,9	27,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	84,3	48,9	44,2	50,0	51,3

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

61 856	männliche Tatverdächtige	≙	84,5 Prozent,
19 996	weibliche Tatverdächtige	≙	82,2 Prozent,
81 852	Tatverdächtige insgesamt	≙	83,9 Prozent.

Der Prozentanteil alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 0,4 Punkte gesunken. 2017 lag der Anteil bei den männlichen 0,4 Punkte und bei den weiblichen Tatverdächtigen um 0,6 Punkte höher als 2018. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2018 handelten 65,9 Prozent der ermittelten Kinder allein, 71,7 Prozent der Jugendlichen, 81,7 Prozent der Heranwachsenden und 86,4 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 83,0 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 86,1 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 80,5 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren und mittelschweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2018 von 619 Tatverdächtigen allein (45,8 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 330 (58,5 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 876 (56,4 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 769 (57,0 %) als Einzeltäter.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
661000	Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB	12	2	16,7
405*00	schwerer Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	28	8	28,6
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	513	149	29,0
212020	schwerer Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	13	4	30,8
4**400	schwerer Diebstahl von Schusswaffen	16	5	31,3
410100	schwerer Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen von Kraftwagen	46	16	34,8
219000	Raubüberfall in Wohnungen	152	53	34,9
655100	Körperverletzung im Amt	115	42	36,5
239100	Menschenhandel § 232 StGB	19	7	36,8
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	40	15	37,5

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	27	27	100,0
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	268	268	100,0
515000	Erschleichen von Leistungen	7 368	7 323	99,4
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	10 294	9 906	96,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 659	1 579	95,2
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	8 644	8 204	94,9
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	154	146	94,8
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 163	1 088	93,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	523	489	93,5
114000	sexuelle Belästigung	411	380	92,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	11 052	92,1
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung/sex. Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge	188	172	91,5
232400	Nachstellung (Stalking)	942	861	91,4
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	328	297	90,5
540000	Urkundenfälschung	2 669	2 388	89,5
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	487	431	88,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	418	368	88,0
530000	Unterschlagung	2 756	2 422	87,9
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	5 636	4 937	87,6
225000	fahrlässige Körperverletzung	981	850	86,6
517800	Sozialleistungsbetrug	1 405	1 215	86,5
232200	Nötigung	3 090	2 632	85,2
517200	Leistungskreditbetrug	752	637	84,7
732000	unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 444	1 220	84,5
673000	Beleidigung	8 119	6 816	84,0
232300	Bedrohung	3 789	3 345	88,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	552	459	83,2
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	11 950	9 675	81,0

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

260	männlichen Tatverdächtigen	≙	0,4 Prozent,
20	weiblichen Tatverdächtigen	≙	0,1 Prozent,
280	Tatverdächtigen insgesamt	≙	0,3 Prozent.

Das waren 59 männliche Personen weniger und vier weibliche mehr als 2017. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, verzeichnete eine Zunahme von drei auf fünf, bei den Jugendlichen änderte sich die Zahl von 19 auf 30 und bei den Heranwachsenden von 34 auf 31. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte keiner von den vier Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es sechs von 29. Bei 112 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 139 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, sank um 175 Tatverdächtige auf 3 737. Prozentual blieb ihr Anteil bei 3,8 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,1 Prozent männlich (3 104 TV) und zu 16,9 Prozent weiblich (633 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	158 Tatverdächtige,
Körperverletzung	749 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	300 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 223 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	859 Tatverdächtige,
Betrug	1 086 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten	1 562 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,7 Prozent über dem Vorjahresniveau. 2018 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 6 493 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

5 854 männliche TV	≙ 8,0 % aller männl. TV,	5 Kinder	≙ 0,1 % aller tatverd. Kinder,
639 weibliche TV	≙ 2,6 % aller weibl. TV,	309 Jugendliche	≙ 3,9 % aller jugendl. TV,
		625 Heranwachsende	≙ 8,1 % aller heranw. TV,
		5 554 Erwachsene	≙ 7,2 % aller erwachs. TV.

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent	
				2018	2017
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 163	450	38,7	39,5
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	1	25,0	-
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	15	3	20,0	23,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 508	1 036	18,8	20,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	2 220	18,5	19,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1 936	323	16,7	16,2
132000	exhibit, Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	154	25	16,2	14,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 535	248	16,2	15,6
114000	sexuelle Belästigung	411	57	13,9	16,7
212200	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Tankstellen	8	1	12,5	10,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	65	8	12,3	21,3
112100	sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	328	35	10,7	k. A.*
232300	Bedrohung	3 789	397	10,5	10,4
627000	Volksverhetzung	186	19	10,2	3,7

* neuer Straftatenschlüssel ab 2018, demzufolge für 2017 keine Angaben

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

81,5 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 3,3 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 8,6 Prozent Jugendliche, zu 9,0 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2018 war das bei 3 572 Delikten der Fall, 2017 bei 3 801.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2018 folgende Häufigkeiten:

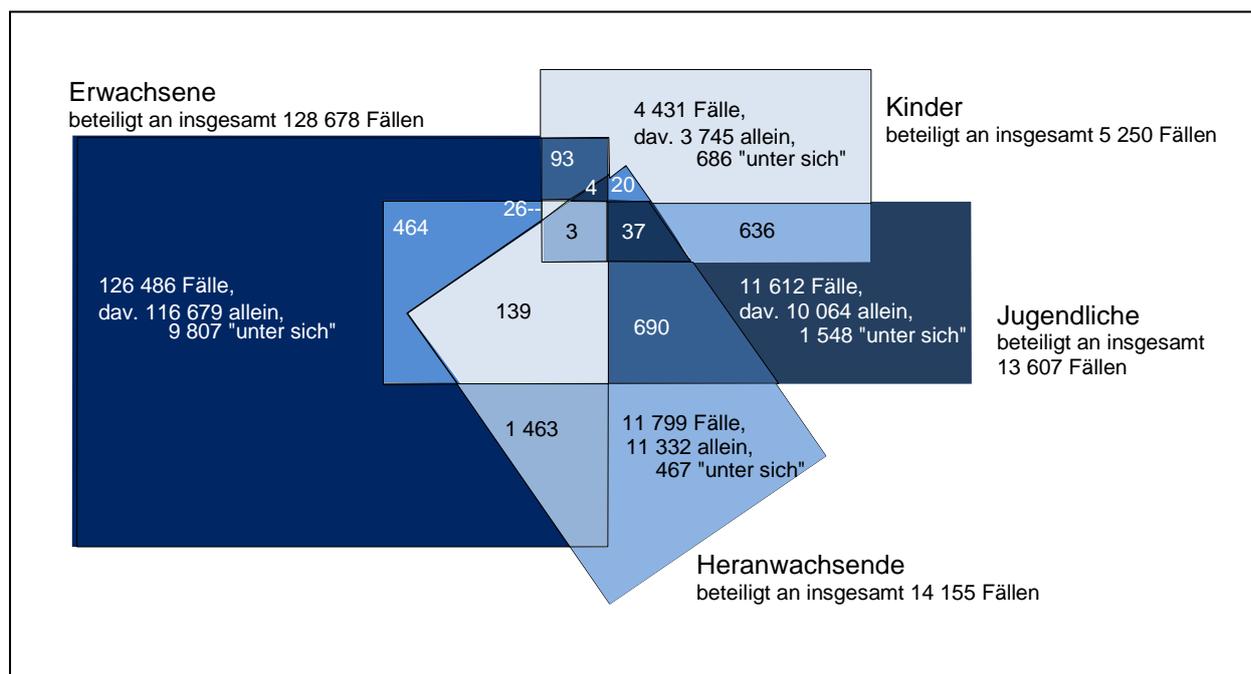
- 154 328 Delikte (97,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 - davon 3 745 Fälle von allein handelnden Kindern (- 274 gegenüber 2017),
 - 686 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (+ 14),
 - 10 064 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (+ 536),
 - 1 548 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (+ 199),
 - 11 332 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (- 457),
 - 467 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (- 115),
 - 116 679 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (- 8 163),
 - 9 807 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (- 24 973);
- 3 366 Delikte (2,1 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 636 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+ 83),
 - 20 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 3),
 - 93 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 13),
 - 690 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 21),
 - 464 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 9),
 - 1 463 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 317);
- 206 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 - davon 37 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 5),
 - 26 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 8),
 - 4 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (- 27),
 - 139 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 17);
- 3 Delikte (0,02 %), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (- 7).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,8 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 7,9 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,3 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Heranwachsenden aber weniger als bei Erwachsenen.

Tabelle 65: Verteilung aufgeklärter Straftaten nach Art der Beteiligung je Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	5 250	3 745	71,3	686*	13,1*	819*	15,6*
Jugendliche	13 607*	10 064*	74,0	1 548*	11,4*	1 995*	14,7
Heranwachsende	14 155	11 332	80,1*	467	3,3	2 356	16,6*
Erwachsene	128 678	116 679	90,7*	9 807	7,6	2 192	1,7*

* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2017

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität¹

71,0 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,2 Prozent zu dritt.

Kinder und Jugendliche handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Heranwachsende und Erwachsene.

Tabelle 66: Nicht allein begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen aus der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 4
			keinem	1	2	3	4	
Kinder	Anzahl	1 505	639	594	185	53	22	12
	in % ²	28,7	12,2	11,3	3,5	1,0	0,4	0,2
Jugendliche	Anzahl	3 543	1 504	1 375	410	163	42	49
	in %	26,0	11,1	10,1	3,0	1,2	0,3	0,4
Heranwachsende	Anzahl	2 823	2 033	635	90	25	10	30
	in %	19,9	14,4	4,5	0,6	0,2	0,1	0,2
Erwachsene	Anzahl	11 999	2 231	7 995	1 220	329	101	123
	in %	9,3	1,7	6,2	0,9	0,3	0,1	0,1

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

² Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2018 wurden in Sachsen insgesamt 69 772 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 2 829 Personen bzw. 3,9 Prozent weniger als 2017. Die Zahl der Kinder stieg um 43 (+ 1,6 %), die der Jugendlichen um 253 (+ 4,2 %) und die der Heranwachsenden um 166 (+ 3,4 %) an. Die Anzahl der Erwachsenen ging um 3 291 (- 5,6 %) zurück.

Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2018	2017		2018	2017		2018	2017
Kinder	2 700	3,9	3,7	1 905	70,6	70,3	795	29,4	29,7
Jugendliche	6 235	8,9	8,2	4 392	70,4	69,4	1 843	29,6	30,6
Heranwachsende	5 074	7,3	6,8	3 735	73,6	73,3	1 339	26,4	26,7
Erwachsene	55 763	79,9	81,3	41 018	73,6	72,8	14 745	26,4	27,2
insgesamt	69 772	100,0	100,0	51 050	73,2	72,5	18 722	26,8	27,5

2018 stieg die Tatverdächtigenbelastungszahl der sächsischen deutschen Bevölkerung in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen an.

Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2018 zu 2017 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2018	2017
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 327	1 322
deutsche Jugendliche	5 060	4 907
deutsche Heranwachsende	5 663	5 753
deutsche Erwachsene	1 738	1 827
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 926	1 996

Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2018 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 327	1 190
deutsche Jugendliche	5 060	4 765
deutsche Heranwachsende	5 663	5 313
deutsche Erwachsene	1 738	1 771
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	1 926	1 977

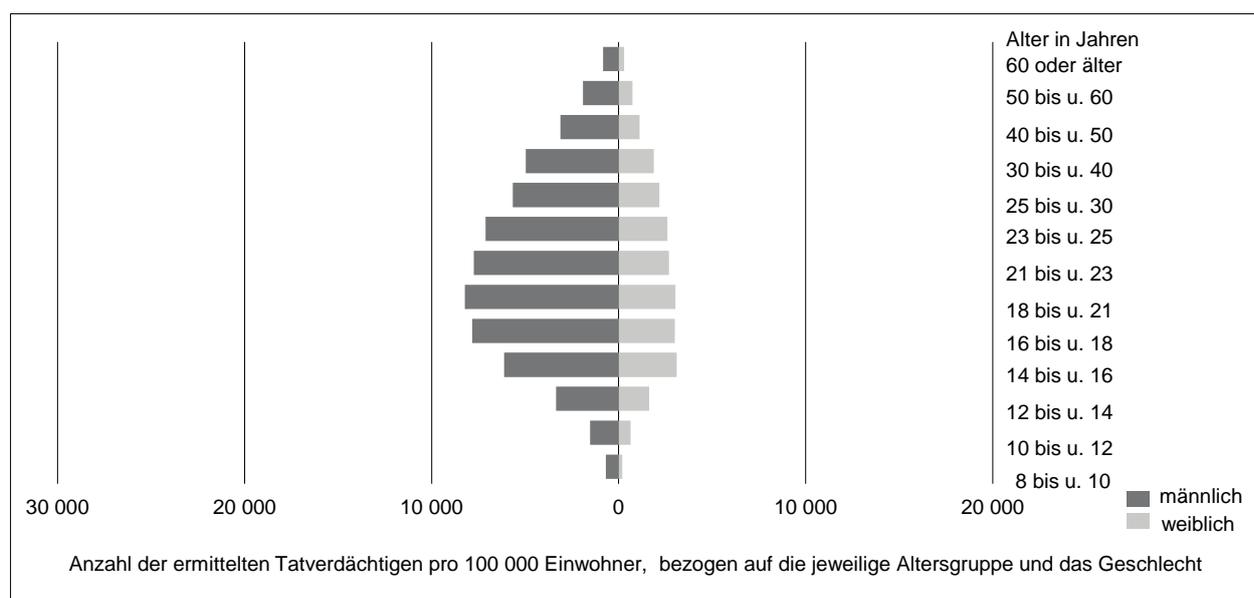
Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung etwas weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2018 in Sachsen

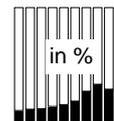
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 700	1 905	795	1 327*	1 824*	805*
davon						
unter 6 Jahre	21	16	5	-	-	-
6 bis unter 8	73	54	19	-	-	-
8 bis unter 10	298	237	61	440	681	185
10 bis unter 12	711	508	203	1 096	1 528	642
12 bis unter 14	1 597	1 090	507	2 503	3 344	1 624
deutsche Jugendliche	6 235	4 392	1 843	5 060	6 982	3 055
davon						
14 bis unter 16	2 843	1 907	936	4 633	6 120	3 099
16 bis unter 18	3 392	2 485	907	5 483	7 829	3 011
deutsche Heranwachsende	5 074	3 735	1 339	5 663	8 223	3 030
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	55 763	41 018	14 745	1 738	2 645	890
davon						
21 bis unter 23	2 837	2 116	721	5 248	7 743	2 697
23 bis unter 25	2 500	1 848	652	4 911	7 123	2 612
25 bis unter 30	8 106	5 954	2 152	3 977	5 653	2 184
30 bis unter 40	17 212	12 827	4 385	3 506	4 965	1 885
40 bis unter 50	9 976	7 528	2 448	2 173	3 115	1 126
50 bis unter 60	8 122	5 890	2 232	1 327	1 914	734
60 Jahre und älter	7 010	4 855	2 155	524	831	286
Deutsche insgesamt	69 772	51 050	18 772	1 926*	2 897*	1 006*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in den Altersgruppen 10 bis unter 12 bzw. 14 bis unter 18 Jahren höher, in den anderen Altersgruppen niedriger als 2017.

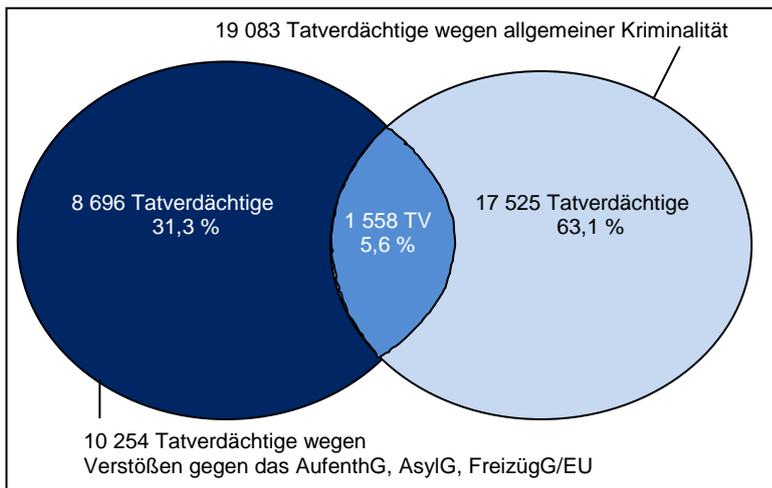
Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2018

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2018 wurden insgesamt 27 779 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 1 395 weniger als im Jahr zuvor. 31,3 Prozent von ihnen (8 696 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 19 083 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (68,7 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 134 mehr als 2017.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betraf unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nahmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2018	2017	2018	2017
insgesamt	28,5	28,7	34,5	34,8
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU	21,5	20,7	30,5	30,4

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

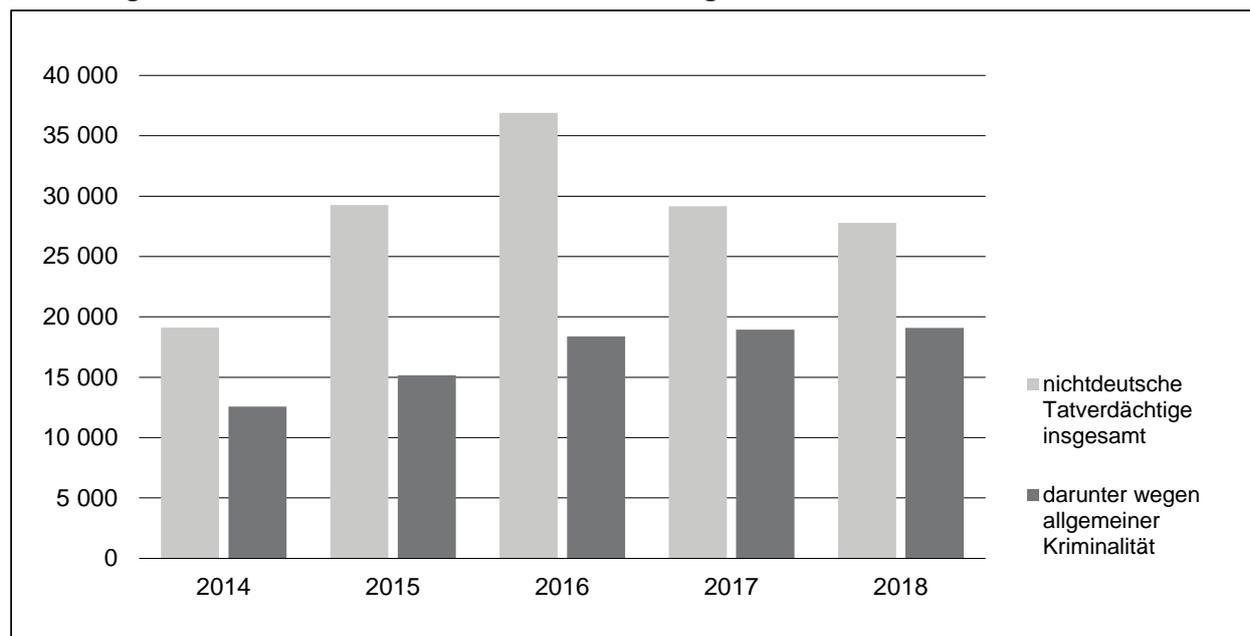
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	13 411	48,3	10 781	56,5
im Landkreis der Tatortgemeinde	1 128	4,1	1 068	5,6
im übrigen Sachsen	3 847	13,8	2 549	13,4
in einem anderen Bundesland	2 823	10,2	1 926	10,1
im Ausland	7 978	28,7	3 865	20,3
ohne festen Wohnsitz	1 502	5,4	1 222	6,4
Wohnsitz unbekannt	534	1,9	423	2,2

Die Ausländerkriminalität ging 2018 zurück. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubter Einreise bzw. unerlaubtem Aufenthalt nach AufenthG ist auffallend gesunken, aber auch bei Beförderungserschleichung, Diebstahlshandlungen, insbesondere Ladendiebstahl und beim sonstigen Warenkreditbetrug.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen Rauschgiftdelikten ermittelt wurden, stieg von 2014 (968 TV) bis 2018 (2 370 TV) erheblich an.

Im Jahr 2014 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 7 404 Nichtdeutsche registriert, 2018 waren es 10 254.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2014



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder und mehr heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU gilt dies für männliche, heranwachsende und erwachsene Tatverdächtige.

2018 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2018	Anteil in % 2017	Anzahl	Anteil in % 2018	Anzahl	Anteil in % 2018
Kinder	1 865	6,7	7,8	1 085	58,2	780	41,8
Jugendliche	1 713	6,2	6,7	1 405	82,0	308	18,0
Heranwachsende	2 614	9,4	9,4	2 231	85,3	383	14,7
Erwachsene	21 587	77,7	76,1	17 444	80,8	4 143	19,2
insgesamt	27 779	100,0	100,0	22 165	79,8	5 614	20,2

2.3 Tatverdächtige

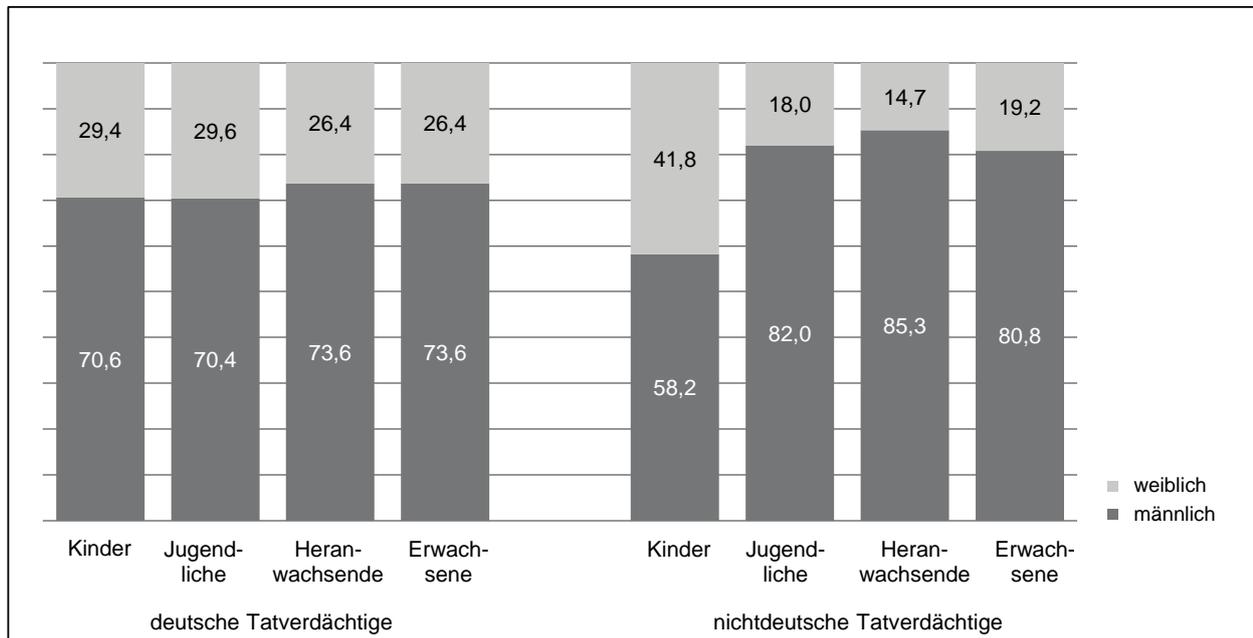
Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2018	Anteil in % 2017	Anzahl	Anteil in % 2018	Anteil in % 2017	Anzahl	Anteil in % 2018	Anteil in % 2017
Kinder	558	2,9	2,1	400	71,7	77,6	158	28,3	22,4
Jugendliche	1 231	6,5	6,7	1 049	85,2	86,1	182	14,8	13,9
Heranwachsende	1 949	10,2	10,1	1 739	89,2	87,5	210	10,8	12,5
Erwachsene	15 345	80,4	81,0	12 988	84,6	84,9	2 357	15,4	15,1
insgesamt	19 083	100,0	100,0	16 176	84,8	85,1	2 907	15,2	14,9

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	79,8	84,8	73,2
weibliche Tatverdächtige	20,2	15,4	26,8
Kinder	6,7	2,9	3,9
Jugendliche	6,2	6,5	8,9
Heranwachsende	9,4	10,2	7,3
Erwachsene	77,7	80,4	79,9

Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



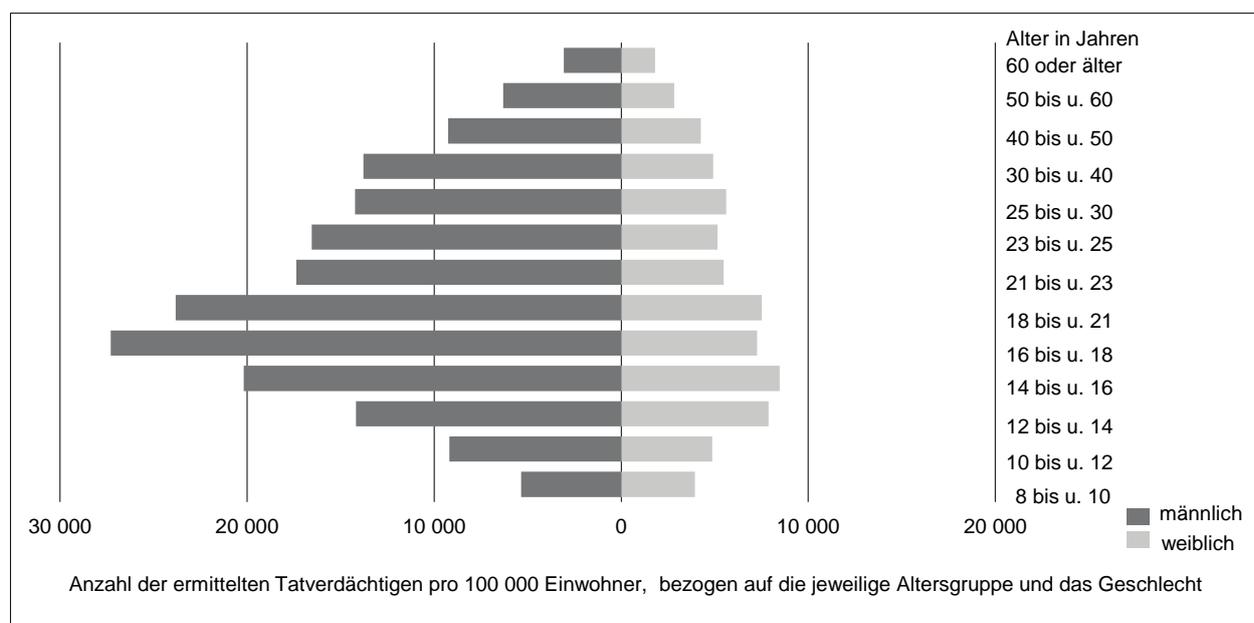
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 27 779 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 16 310 Personen bzw. 58,7 Prozent **einen festen Wohnsitz im Freistaat**. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 9 696 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast fünfmal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU kamen 7 517 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2018

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	754	493	261	7 453*	9 246*	5 455*
davon						
unter 6 Jahre	7	5	2	-	-	-
6 bis unter 8	91	56	35	-	-	-
8 bis unter 10	176	108	68	4 701	5 347	3 944
10 bis unter 12	234	156	78	7 093	9 187	4 872
12 bis unter 14	344	229	115	11 191	14 188	7 877
ausländische Jugendliche	1 306	1 095	211	18 263	24 508	7 864
davon						
14 bis unter 16	466	353	113	15 110	20 183	8 464
16 bis unter 18	840	742	98	20 654	27 289	7 270
ausländische Heranwachsende	1 769	1 535	234	18 510	23 824	7 514
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	12 383	9 769	2 614	8 821	11 906	4 482
davon						
21 bis unter 23	1 193	1 012	181	13 077	17 379	5 485
23 bis unter 25	1 304	1 096	208	12 231	16 543	5 154
25 bis unter 30	3 032	2 429	603	10 903	14 237	5 610
30 bis unter 40	3 952	3 084	868	9 872	13 791	4 912
40 bis unter 50	1 888	1 396	492	7 088	9 249	4 262
50 bis unter 60	736	562	174	4 891	6 317	2 829
60 Jahre und älter	278	190	88	2 513	3 068	1 806
Ausländer insgesamt	16 310	12 953	3 357	9 696*	13 115*	4 482*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2018¹¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 67.

2.3 Tatverdächtige

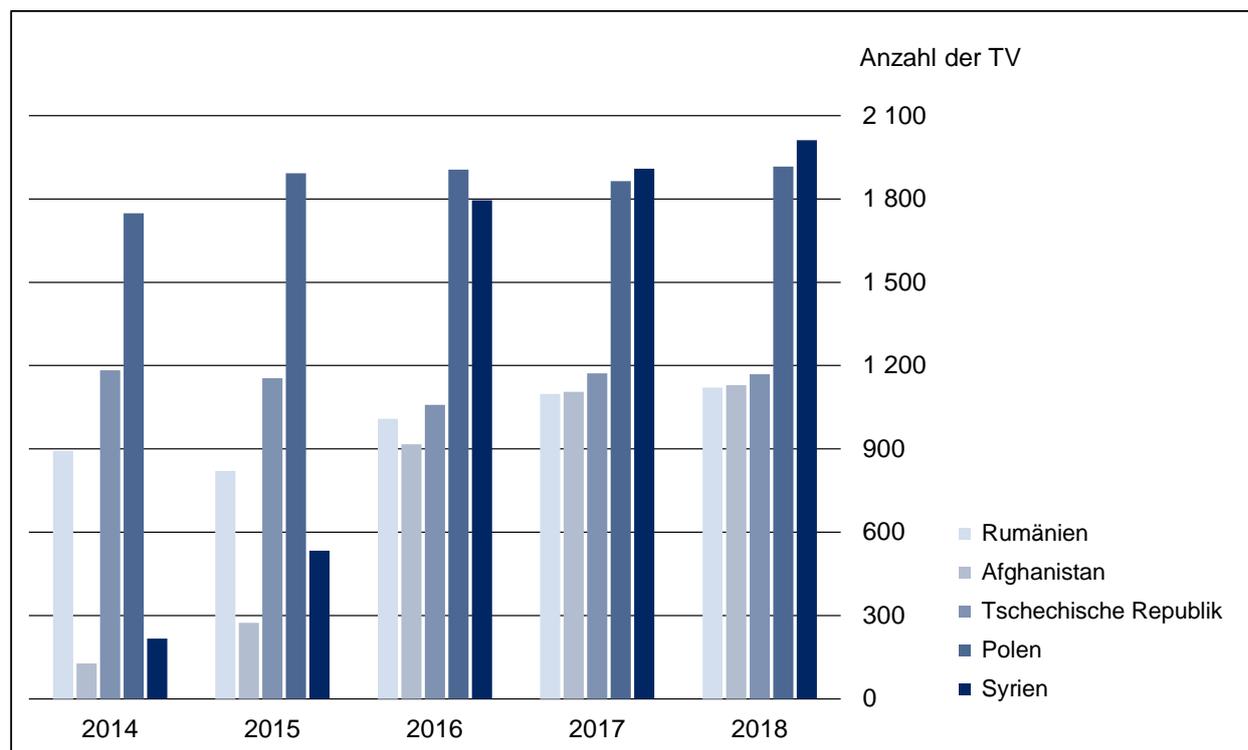
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2018 rangierten syrische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Polen, Afghanistan, Georgien, Libyen, dem Irak, der Tschechischen Republik und Rumänien. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten syrische gefolgt von polnischen Staatsbürgern.

Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige				
	2018	2017	Veränderung		% - Anteil an allen		
			Anzahl	in %	2018	2017	
Syrien	2 667	3 184	-	517	16,2	9,6	10,9
Polen	1 945	1 893	+	52	2,7	7,0	6,5
Afghanistan	1 499	1 643	-	144	8,8	5,4	5,6
Georgien	1 466	1 116	+	350	31,4	5,3	3,8
Libyen	1 386	1 543	-	157	10,2	5,0	5,3
Irak	1 305	1 488	-	183	12,3	4,7	5,1
Tschechische Republik	1 176	1 178	-	2	0,2	4,2	4,0
Rumänien	1 167	1 146	+	21	1,8	4,2	3,9
Ukraine	1 060	1 101	-	41	3,7	3,8	3,8
Russische Föderation	969	1 245	-	276	22,2	3,5	4,3
Tunesien	898	1 029	-	131	12,7	3,2	3,5
Türkei	857	760	+	97	12,8	3,1	2,6
Moldau	786	662	+	124	18,7	2,8	2,3
Serbien	709	1 413	-	704	49,8	2,6	4,8
Pakistan	704	616	+	88	14,3	2,5	2,1
Indien	576	649	-	73	11,2	2,1	2,2
Marokko	559	776	-	217	28,0	2,0	2,7
Iran	494	406	+	88	21,7	1,8	1,4
Libanon	467	452	+	15	3,3	1,7	1,5
Albanien	368	511	-	143	28,0	1,3	1,8
Eritrea	353	588	-	235	40,0	1,3	2,0
Vietnam	339	281	+	58	20,6	1,2	1,0
Somalia	314	275	+	39	14,2	1,1	0,9
Venezuela	307	162	+	145	89,5	1,1	0,6
Slowakei	298	309	-	11	3,6	1,1	1,1
Algerien	282	296	-	14	4,7	1,0	1,0
Kosovo	261	299	-	38	12,7	0,9	1,0
Bulgarien	254	228	+	26	11,4	0,9	0,8
Ungarn	254	261	-	7	2,7	0,9	0,9
Kamerun	243	89	+	154		0,9	0,3
Nigeria	232	85	+	147		0,8	0,3
Mazedonien	228	377	-	149	39,5	0,8	1,3
Italien	212	206	+	6	2,9	0,8	0,7
Griechenland	140	143	-	3	2,1	0,5	0,5
Armenien	134	115	+	19	16,5	0,5	0,4
Litauen	132	127	+	5	3,9	0,5	0,4
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 738	2 522	+	216	8,6	9,9	8,6
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	27 779	29 174	-	1 395	4,8	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 978 Personen bzw. 9,6 Prozent gesunken. 2017 hielten sich 34,9 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2018 waren es 33,1 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (- 417 TV).

Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	unerlaubt	Aufenthalt erlaubt	Asylbe- werber	Anlass des erlaubten Aufenthalts		
				Schutz- und Kontingentflüchtlinge	Asylberechtigte, Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	6 458	15 707	4 937	935	1 669	8 166
weiblich	2 737	2 877	573	157	140	2 007
insgesamt	9 195	18 584	5 510	1 092	1 809	10 173
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	29,1	70,9	22,3	4,2	7,5	36,8
weiblich	48,8	51,2	10,2	2,8	2,5	35,7
insgesamt	33,1	66,9	19,8	3,9	6,5	36,6

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgte die Messestadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die Kreisfreien Städte Dresden und Chemnitz, die Landkreise Meißen, Mittelsachsen, Leipzig, Erzgebirgskreis, Bautzen sowie Görlitz im Vergleich 2018/2017 eine Abnahme, die Messestadt Leipzig und alle anderen Landkreise eine Zunahme.

In den Städten Chemnitz und Dresden besaß jeder dritte bzw. in der Stadt Leipzig jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Chemnitz, Stadt	3 760	4 273	41,9	45,2	2 110	2 184	28,8	29,7
Erzgebirgskreis	884	956	17,4	17,8	664	711	13,6	13,9
Mittelsachsen	738	824	14,7	15,5	704	760	14,1	14,5
Vogtlandkreis	1 343	1 538	25,4	28,6	987	970	20,0	20,2
Zwickau	1 076	1 050	17,5	17,0	965	902	16,0	14,9
Dresden, Stadt	5 702	5 737	34,5	31,7	4 509	4 685	29,4	27,5
Bautzen	1 110	1 171	18,2	18,4	938	969	15,9	15,7
Görlitz	2 791	2 888	36,4	35,4	1 621	1 652	25,0	23,9
Meißen	811	855	18,0	17,7	723	828	16,4	17,3
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	2 594	3 368	40,7	47,2	1 071	1 014	22,1	21,2
Leipzig, Stadt	7 355	7 327	34,6	33,6	4 979	4 883	26,4	25,2
Leipzig	798	835	15,2	15,5	765	813	14,7	15,2
Nordsachsen	1 004	946	19,7	19,3	811	779	16,5	16,5
Freistaat Sachsen	27 779	29 174	28,5	28,7	19 083	18 949	21,5	20,7

Im Erzgebirgskreis sowie in den Landkreisen Mittelsachsen und Leipzig lag die Ausländerkriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
PD Chemnitz	5 180	5 775	27,9	29,6	3 308	3 423	19,9	20,0
PD Dresden	8 732	9 567	33,1	33,2	5 959	6 169	25,3	24,3
PD Görlitz	3 832	4 003	28,2	27,9	2 497	2 567	20,4	19,9
PD Leipzig	8 802	8 712	29,0	28,3	6 241	6 112	22,5	21,7
PD Zwickau	2 366	2 551	20,9	22,4	1 900	1 843	17,5	17,2
Freistaat Sachsen	27 779	29 174	28,5	28,7	19 083	18 949	21,5	20,7

Im Bereich der Polizeidirektion Leipzig wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. In den Direktionsbereichen mit Grenzberührung verstießen im PD-Bereich Chemnitz 39,7 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asyl- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Görlitz lag dieser Anteil bei 38,9 Prozent, im PD-Bereich Dresden bei 37,6 Prozent, im PD-Bereich Leipzig bei 34,0 Prozent und im PD-Bereich Zwickau bei 22,3 Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

Dienstbereich	Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen				
	2014	2015	2016	2017	2018
PD Chemnitz	2 608	4 953	4 230	2 586	2 054
PD Dresden	2 918	6 726	5 151	3 729	3 287
PD Görlitz	1 331	1 534	2 520	1 554	1 492
PD Leipzig	531	1 187	6 650	2 941	2 989
PD Zwickau	150	943	2 183	826	528
Freistaat Sachsen	7 404	15 245	20 599	11 558	10 254

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich von 2014 bis 2016 ein beachtlicher Anstieg erkennen, ab 2017 sind diese Zahlen wieder rückläufig. Trotzdem verzeichnete der PD-Bereich Leipzig den deutlichsten Zuwachs der letzten fünf Jahre. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2018 um 462,9 Prozent höher als 2014, gefolgt von der PD Zwickau mit einer Zunahme von 252,0 Prozent.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2017 insgesamt 35,0 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2018 31,3 Prozent. Jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem 13. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder sechste im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 20. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Fast jeder fünfte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (5,4 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,7 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylG oder FreizügG/EU (99,6 %), unerlaubter Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln (90,9 %), Menschenhandel § 232 StGB (84,2 %), Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (69,7 %), Taschendiebstahl (67,0 %), Urkundenfälschung (55,8 %), Hehlerei von Kfz (55,7 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (52,2 %), sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen (51,7 %), unerlaubter Schmuggel von Cannabis und Zubereitungen (50,9 %), Totschlag (50,8 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (43,6 %), allgemeine Verstöße mit Heroin und sexuelle Belästigung (je 42,3 %) sowie Handtaschenraub (40,0 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, bei Diebstahl insgesamt und bei Straftaten gegen das Leben über bzw. sehr nahe dem sächsischen Mittelwert von 28,5 Prozent. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	143	49	34,3	36,6
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 142	468	21,8	29,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 498	5 249	21,4	30,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 492	5 084	29,1	37,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	2 169	38,1	43,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	25 119	6 180	24,6	35,9
600000	sonstige Straftatbestände	25 195	3 518	14,0	22,4
700000	strafrechtliche Nebengesetze	23 893	12 964	54,3	48,2
- - - - -	Straftaten insgesamt	97 551	27 779	28,5	34,5

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2018 in Sachsen 22,3 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 27,1 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 35,3 Prozent (Bund: 38,6 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 25,7 Prozent (Bund: 32,1 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen, Straftaten gegen das Leben sowie Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	1,7	18,9	18,3	7,8	22,2	12,7	46,7
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	2,5	27,5	26,6	11,4	32,4	18,4	15,6
deutsche TV ges.	0,1	2,4	27,6	17,8	5,0	27,1	31,1	15,7

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtlichen Verstößen		
	2018 Anzahl	2017 Anzahl	Veränderung Anzahl in %	2018 Anzahl	2017 Anzahl	
Syrien	2 011	1 909	+ 102 5,3	736	1 404	
Polen	1 917	1 864	+ 53 2,8	36	34	
Tschechische Republik	1 169	1 172	- 3 0,3	14	13	
Afghanistan	1 129	1 105	+ 24 2,2	426	629	
Rumänien	1 121	1 098	+ 23 2,1	61	54	
Libyen	1 055	1 150	- 95 8,3	507	550	
Georgien	870	631	+ 239 37,9	867	665	
Tunesien	783	930	- 147 15,8	236	181	
Irak	653	781	- 128 16,4	691	769	
Russische Föderation	588	626	- 38 6,1	414	673	
Marokko	495	690	- 195 28,3	113	149	
Ukraine	434	372	+ 62 16,7	734	765	
Türkei	425	404	+ 21 5,2	455	379	
Pakistan	319	346	- 27 7,8	416	286	
Slowakei	295	309	- 14 4,5	5	2	
Indien	292	271	+ 21 7,7	326	406	
Libanon	278	238	+ 40 16,8	208	236	
Iran	250	246	+ 4 1,6	271	179	
Ungarn	249	257	- 8 3,1	6	4	
Moldau	247	121	+ 126 104,1	678	579	
Bulgarien	247	210	+ 37 17,6	12	21	
Algerien	243	250	- 7 2,8	74	74	
Serbien	240	296	- 56 18,9	499	1 147	
Italien	211	207	+ 4 1,9	2	1	
Eritrea	209	250	- 41 16,4	161	368	
Somalia	206	160	+ 46 28,8	119	142	
Kosovo	206	228	- 22 9,6	81	88	
Vietnam	190	185	+ 5 2,7	169	111	
Albanien	181	240	- 59 24,6	234	315	
Griechenland	136	142	- 6 4,2	4	11	
Litauen	128	125	+ 3 2,4	5	3	
Mazedonien	122	140	- 18 12,9	116	256	
Lettland	116	94	+ 22 23,4	2	3	
Spanien	79	84	- 5 6,0	1	-	
Kroatien	76	74	+ 2 2,7	1	-	
Belarus	70	46	+ 24 52,2	32	22	
Niederlande	69	53	+ 16 30,2	-	1	
Frankreich	68	52	+ 16 30,8	1	-	
Portugal	67	77	- 10 13,0	2	1	
Österreich	67	76	- 9 11,8	1	-	
Nigeria	63	50	+ 13 26,0	186	40	
Bosnien und Herzegowina	63	71	- 8 11,3	40	36	
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 446	1 319	+ 127 9,6	1 312	961	
nichtdeutsche TV gesamt	19 083	18 949	+ 134 0,7	10 254	11 558	

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 142	468	21,8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 351	522	38,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 508	1 945	35,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	2 366	19,7
232200	Nötigung	3 090	398	12,9
232300	Bedrohung	3 789	859	22,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 492	5 084	29,1
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	11 950	3 994	33,4
335*00	in/aus Wohnungen	1 431	208	14,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	2 169	38,1
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	414	216	52,2
4**300	von Fahrrädern	1 264	296	23,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	628	167	26,6
426*00	Ladendiebstahl	1 049	731	69,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	765	224	29,3
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	495	216	43,6
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	775	193	24,9
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	364	127	34,9
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	914	136	14,9
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	270	181	67,0
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	5 636	616	10,9
515000	Erschleichen von Leistungen	7 368	2 564	34,8
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	845	151	17,9
517000	sonstiger Betrug	6 730	1 132	16,8
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 494	710	20,3
520000	Veruntreuung	853	105	12,3
530000	Unterschlagung	2 756	331	12,0
540000	Urkundenfälschung	2 669	1 489	55,8
621021	Widerstand gg. Vollstreckungsbeamte u. gleichgestellte Pers.	975	265	27,2
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 165	880	21,1
632000	sonstige Hehlerei	723	242	33,5
673000	Beleidigung	8 119	812	10,0
674000	Sachbeschädigung	7 204	1 014	14,1
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	672	115	17,1
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 165	2 156	99,6
725200	Einschleusen von Ausländern	323	313	96,9
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	821	815	99,3
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	7 213	7 196	99,8
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 659	381	23,0
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	8 644	1 820	21,1
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 444	464	32,1
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	1 034	244	23,6
891000	Rauschgiftkriminalität	10 630	2 370	22,3
892000	Gewaltkriminalität	6 875	2 424	35,3
893000	Wirtschaftskriminalität	1 677	237	14,1
897000	Computerkriminalität	1 319	164	12,4
898000	Straftaten insg. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	712	108	15,2
899000	Straßenkriminalität	10 127	2 607	25,7

Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
020010	Totschlag	49	48	65	33	50,8
040000	Abbruch Schwangerschaft	1	1	1	1	100,0
111810	sexueller Übergriff im besonders schweren Fall	1	1	1	1	100,0
141110	Förderung sex. Handlungen Minderjähriger durch Vermittlung oder gegen Entgelt	2	2	2	1	50,0
141200	Ausbeuten von Prostituierten	1	1	1	1	100,0
212010	Raub auf sonstige Zahlstellen oder Geschäfte	4	2	2	1	50,0
216020	Handtaschenraub § 250 StGB	7	4	3	3	100,0
217020	sonstiger schw. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	100	54	120	62	51,7
231210	Entziehung Minderjähriger gegen Entgelt oder in Bereicherungsabsicht	1	1	1	1	100,0
232500	Zwangsheirat	4	4	4	3	75,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, -arbeit u. a.	28	21	25	21	84,0
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	2 009	465	414	216	52,2
405*00	schw. Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Post	71	27	28	14	50,0
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 495	1 362	1 049	731	69,7
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	2 731	278	270	181	67,0
511120	betrügerisches Erlangen von Kfz § 263a StGB	1	1	2	2	100,0
540001	sonstige Urkundenfälschung	2 359	2 161	2 057	1 029	50,0
540003	Verändern von amtlichen Ausweisen	14	14	14	11	78,6
540005	Vorbereitung d. Fälschung von amtlichen Ausweisen	2	2	2	2	100,0
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	297	281	291	276	94,8
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	75	72	75	61	81,3
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	32	32	34	23	67,6
550010	gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung	4	4	5	3	60,0
552020	Inverkehrbr. von Falschgeld nach gutgläub. Erwerb					
553210	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Freihalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechsel	7	2	2	1	50,0
621050	Gefangenenmeuterei	3	3	6	4	66,7
631000	Hehlerei von Kfz	79	79	97	54	55,7
632300	sonstige gewerbsmäßige Bandenhehlerei	6	6	15	12	80,0
661000	Glücksspiel	4	4	12	9	75,0
670013	Doppelehe	4	4	4	3	75,0
676200	Luftverunreinigung	6	5	5	3	60,0
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	5	7	10	8	80,0
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	6	6	8	6	75,0
720005	Missbrauch vom amtlichen Kennzeichen § 22a StVG	6	4	4	3	75,0
725000	ausländerrechtliche Verstöße	10 936	10 834	10 294	10 254	99,6
731201	allgemeiner Verstoß mit Crack	2	2	2	1	50,0
732100	unerlaubter Handel und Schmuggel von Heroin	36	17	22	15	68,2
732222	Schmuggel von Kokain	70	10	14	10	71,4
732420	unerlaubter Schmuggel mit NPS (BtMG)	4	3	3	2	66,7
732620	Schmuggel von Amphetamin (Ecstasy)	34	25	28	20	71,4
732920	Schmuggel von sonstigen BtM	64	11	11	10	90,9
733100	unerl. Einfuhr in nicht geringer Menge von Heroin	1	1	4	3	75,0
733601	unerl. Einf. in n. geringer M. v. Amphetam. (Ecstasy)	3	3	3	2	66,7
734210	Verstöße gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 BtMG	5	4	9	8	88,9
734822	unerl. Handel in nicht ger. Menge von Kokain/Crack	14	13	20	11	55,0
742020	Tiergesundheitsgesetz	3	3	1	1	100,0
744200	illegale Verbringung nichtgefährlicher Abfälle	2	2	2	1	50,0

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter nach Staatsangehörigkeit								
			Sy- rien	Polen	Afgha- nistan	Geor- gien	Lib- yen	Irak	Tsch. Rep.	Rumä- nien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	27 779	2 667	1 945	1 499	1 466	1 386	1 305	1 176	1 167	15 168
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	19 083	2 011	1 917	1 129	870	1 055	653	1 169	1 121	9 158
000000	Straftaten gegen das Leben	49	7	6	4	1	4	6	-	1	20
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	468	90	23	71	3	35	17	5	14	210
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 249	791	233	505	113	414	264	124	150	2 655
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	522	57	22	32	33	65	10	19	10	274
220000	- Körperverletzung	4 055	641	175	414	78	340	213	80	109	2 005
232000	Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	1 301	205	48	125	8	89	78	30	33	685
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 084	385	402	156	578	457	125	381	371	2 229
326*00	- Ladendiebstahl	3 994	313	270	117	552	383	90	257	283	1 729
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 169	56	412	30	288	142	24	347	150	720
4**100	- von Kraftwagen	216	-	141	-	-	2	-	44	5	24
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	877	19	75	8	240	87	8	116	49	275
****00	Diebstahl insgesamt	6 516	416	746	178	681	508	142	643	503	2 699
*35*00	- in/aus Wohnungen	422	21	39	11	45	36	6	37	23	204
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	321	4	91	-	14	41	4	31	13	123
*90*00	- Taschendiebstahl	181	4	6	8	-	37	4	9	15	98
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 180	654	576	345	239	312	209	278	355	3 212
510000	- Betrug	4 341	436	361	247	198	275	141	225	260	2 198
540000	- Urkundenfälschung	1 489	203	172	85	42	28	64	33	65	797
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 518	380	352	227	84	286	119	126	168	1 776
620000	- Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgew./Straftaten gg. die öffentliche Ordnung	1 400	140	134	80	63	158	42	52	54	677
674000	- Sachbeschädigung	1 014	101	79	105	7	108	34	27	32	521
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	12 964	1 019	377	598	906	719	784	219	117	8 225
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	10 254	736	36	426	867	507	691	14	61	6 916
891000	Rauschgiftkriminalität	2 370	255	194	174	71	264	80	163	25	1 144
892000	Gewaltkriminalität	2 424	384	70	255	84	256	117	36	52	1 170
893000	Wirtschaftskriminalität	237	2	25	3	-	1	7	7	17	175
899000	Straßenkriminalität	2 607	341	322	210	66	243	88	162	91	1 084

Insbesondere verstießen Tatverdächtige aus Venezuela zu 94,5 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (aus der Republik Moldau 86,3 %; aus Serbien 70,4 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem Kraftwagendiebstählen unter erschwerenden Umständen bzw. Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen - sowie wegen Wirtschaftskriminalität wurden überwiegend polnische Tatverdächtige erfasst, wegen Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikten, Körperverletzung, Betrug, Urkundenfälschung, Gewalt- und Straßenkriminalität vornehmlich syrische Staatsangehörige. Wegen einfachen Ladendiebstahls und Diebstahl in/aus Wohnungen wurden vor allem Bürger aus Georgien ermittelt.

Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent								
			Syrien	Polen	Afghanistan	Georgien	Libyen	Irak	Tschech. Republik	Rumänien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	27 779	9,6	7,0	5,4	5,3	5,0	4,7	4,2	4,2	54,6
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	19 083	10,5	10,0	5,9	4,6	5,5	3,4	6,1	5,9	48,0
000000	Straftaten gegen das Leben	49	14,3	12,2	8,2	2,0	8,2	12,2	-	2,0	40,8
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	468	19,2	4,9	15,2	0,6	7,5	3,6	1,1	3,0	44,9
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5 249	15,1	4,4	9,6	2,2	7,9	5,0	2,4	2,9	50,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 084	7,6	7,9	3,1	11,4	9,0	2,5	7,5	7,3	43,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 169	2,6	19,0	1,4	13,3	6,5	1,1	16,0	6,9	33,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6 180	10,6	9,3	5,6	3,9	5,0	3,4	4,5	5,7	52,0
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	3 518	10,8	10,0	6,5	2,4	8,1	3,4	3,6	4,8	50,5
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	12 964	7,9	2,9	4,6	7,0	5,5	6,0	1,7	0,9	63,4

Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatengruppen								
			Syrien	Polen	Afghanistan	Georgien	Libyen	Irak	Tschech. Republik	Rumänien	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	27 779	2 667	1 945	1 499	1 466	1 386	1 305	1 176	1 167	15 168
890000	Straftaten ohne ausländerr. Verstöße	68,7	75,4	98,6	75,3	59,3	76,1	50,0	99,4	96,1	60,4
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	0,3	0,3	0,3	0,1	0,3	0,5	-	0,1	0,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	1,7	3,4	1,2	4,7	0,2	2,5	1,3	0,4	1,2	1,4
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	18,9	29,7	12,0	33,7	7,7	29,9	20,2	10,5	12,9	17,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,3	14,4	20,7	10,4	39,4	33,0	9,6	32,4	31,8	14,7
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	7,8	2,1	21,2	2,0	19,6	10,2	1,8	29,5	12,9	4,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,2	24,5	29,6	23,0	16,3	22,5	16,0	23,6	30,4	21,2
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	12,7	14,2	18,1	15,1	5,7	20,6	9,1	10,7	14,4	11,7
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebenges.	46,7	38,2	19,4	39,9	61,8	51,9	60,1	18,6	10,0	54,2

Verglichen mit 2017 traten Tatverdächtige aus Georgien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung. Staatsangehörige aus Syrien wurden in fast allen Obergruppen mehr ermittelt als im Vorjahreszeitraum.

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

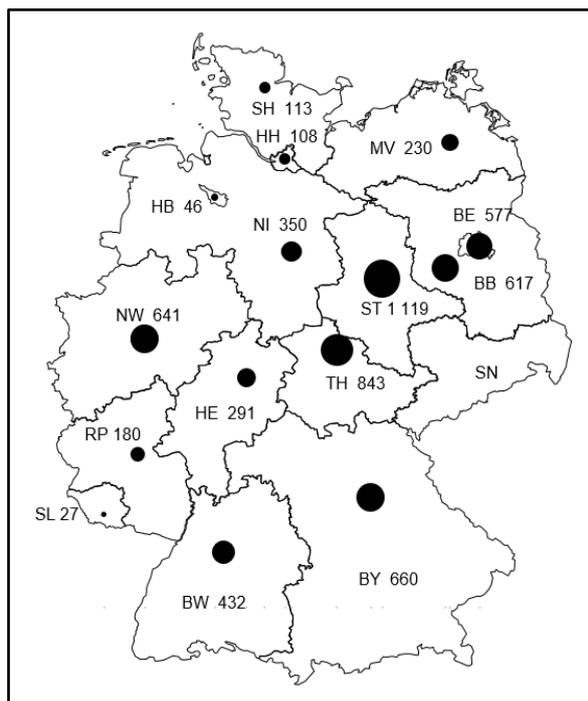
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2018 befanden sich 6 211 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Über die Hälfte von ihnen (3 233) kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Sachsen-Anhalt (204 km Grenzlänge¹), Thüringen (265 km), Bayern (41 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 90: Anzahl der Tatverdächtigen**

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV	
	insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	432	115
Bayern (BY)	660	210
Berlin (BE)	577	191
Brandenburg (BB)	617	95
Bremen (HB)	46	18
Hamburg (HH)	108	32
Hessen (HE)	291	95
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	230	30
Niedersachsen (NI)	350	97
Nordrhein-Westfalen (NW)	641	217
Rheinland-Pfalz (RP)	180	36
Saarland (SL)	27	8
Sachsen-Anhalt (ST)	1 119	226
Schleswig-Holstein (SH)	113	28
Thüringen (TH)	843	170
andere Bundesländer insgesamt*	6 211	1 559

* echte TV-Zählung ** Zählung der Tatverdächtigen nach Bundesländern erfolgte zu jedem festgestellten Fall

Abbildung 34: TV aus anderen Bundesländern



81,0 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,0 Prozent weiblich. 14,2 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 91: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	4	8	7	6	-	-	3	6	3	4	-	-	10	-	15
Jugendliche	8	25	19	45	-	2	15	10	17	23	6	1	70	8	53
Heranwachsende	31	46	26	51	4	4	22	50	21	50	13	3	93	9	95
Erwachsene	389	581	525	515	42	102	251	164	309	564	161	23	946	96	680
insgesamt	432	660	577	617	46	108	291	230	350	641	180	27	1119	113	843

¹ Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Zumeist traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (34,1 %), sonstigen Straftaten nach StGB (22,9 %) sowie Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen (19,9 %) in Erscheinung.

Tabelle 92: Anzahl der Tatverdächtigen aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	5	9	4	-	1	5	2	3	8	3	1	6	6	15
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	69	101	69	103	1	15	35	30	52	78	20	4	209	16	161
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	44	77	54	92	3	12	35	18	37	55	17	3	203	11	132
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1	4	5	6	-	1	1	1	1	6	1	1	22	1	9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	147	223	198	189	31	52	123	50	139	275	52	7	358	38	237
sonstige Straftaten nach StGB	110	135	128	125	4	15	55	107	69	165	80	10	212	27	178
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	83	157	135	135	8	16	51	33	73	127	21	3	204	17	170
Rauschgiftkriminalität	15	50	55	49	3	8	19	11	22	29	5	-	-	4	-
Gewaltkriminalität	19	25	19	18	-	1	9	7	10	21	5	-	-	2	-
Wirtschaftskriminalität	28	-	44	22	1	3	20	6	18	33	9	2	-	2	-
Computerkriminalität	1	-	4	9	-	5	1	2	11	10	1	1	-	1	-
Straftaten auf d. Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	7	-	5	9	-	2	1	3	2	5	1	-	-	1	-
Straßenkriminalität	60	-	51	-	-	6	25	92	15	42	56	6	-	8	-
Straftaten insgesamt	432	660	577	617	46	108	291	230	350	641	180	27	1 119	113	843